ISSN 0376-9453

Amtsblatt

L 305

45. Jahrgang

der Europäischen Gemeinschaften

7. November 2002

Ausgabe
in deutscher Sprache

Rechtsvorschriften

Inhalt

I *Veröffentlichungsbedürftige Rechtsakte*

★ **Verordnung (EG) Nr. 1972/2002 des Rates vom 5. November 2002 zur Änderung der Verordnung (EG) Nr. 384/96 über den Schutz gegen gedumpte Einfuhren aus nicht zur Europäischen Gemeinschaft gehörenden Ländern** 1

★ **Verordnung (EG) Nr. 1973/2002 des Rates vom 5. November 2002 zur Änderung der Verordnung (EG) Nr. 2026/97 über den Schutz gegen subventionierte Einfuhren aus nicht zur Europäischen Gemeinschaft gehörenden Ländern** 4

Verordnung (EG) Nr. 1974/2002 der Kommission vom 6. November 2002 zur Festlegung pauschaler Einfuhrwerte für die Bestimmung der im Sektor Obst und Gemüse geltenden Einfuhrpreise 6

★ **Verordnung (EG) Nr. 1975/2002 der Kommission vom 5. November 2002 zur Festsetzung von Durchschnittswerten je Einheit für die Ermittlung des Zollwerts bestimmter verderblicher Waren** 8

★ **Verordnung (EG) Nr. 1976/2002 der Kommission vom 6. November 2002 zur Änderung der Verordnung (EG) Nr. 21/2002 über die Erstellung der Bedarfsvorausschätzungen und die Festsetzung der Gemeinschaftsbeihilfen für die Regionen in äußerster Randlage gemäß den Verordnungen (EG) Nr. 1452/2001, (EG) Nr. 1453/2001 und (EG) Nr. 1454/2001 des Rates** 12

Verordnung (EG) Nr. 1977/2002 der Kommission vom 6. November 2002 zur Festsetzung der im Sektor Reis geltenden Einfuhrzölle 14

Verordnung (EG) Nr. 1978/2002 der Kommission vom 6. November 2002 zur Änderung der im Zuckersektor für bestimmte Erzeugnisse geltenden repräsentativen Preise und zusätzlichen Einfuhrzölle 17

★ **Richtlinie 2002/86/EG der Kommission vom 6. November 2002 zur Änderung der Richtlinie 2001/101/EG hinsichtlich des Datums, ab dem der Handel mit Erzeugnissen untersagt ist, die mit der Richtlinie 2000/13/EG des Europäischen Parlaments und des Rates nicht übereinstimmen** 19

(Fortsetzung umseitig)

DE

Bei Rechtsakten, deren Titel in magerer Schrift gedruckt sind, handelt es sich um Rechtsakte der laufenden Verwaltung im Bereich der Agrarpolitik, die normalerweise nur eine begrenzte Geltungsdauer haben.

Rechtsakte, deren Titel in fetter Schrift gedruckt sind und denen ein Sternchen vorangestellt ist, sind sonstige Rechtsakte.

II *Nicht veröffentlichungsbedürftige Rechtsakte*

Rat

2002/877/EG:

★ **Beschluss des Rates vom 5. November 2002 über die Unterzeichnung und vorläufige Anwendung eines Abkommens in Form einer Vereinbarung zwischen der Europäischen Gemeinschaft und der Föderativen Republik Brasilien über die Regelung des Marktzugangs für Textilwaren und Bekleidung im Namen der Europäischen Gemeinschaft** 20

Abkommen in Form einer Vereinbarung zwischen der Europäischen Gemeinschaft und der Föderativen Republik Brasilien über die Regelung des Marktzugangs für Textilwaren und Bekleidung (paraphiert in Brasilia am 8. August 2002) 22

Kommission

2002/878/EG:

★ **Entscheidung der Kommission vom 6. November 2002 zur Erstellung der Probenahmepläne und Diagnoseverfahren zur Erkennung und zum Nachweis der Weichtierkrankheiten Bonamiose (Bonamia ostreae) und Marteiliose (Marteilia refringens)** ([1]) *(Bekannt gegeben unter Aktenzeichen K(2002) 4327)* 57

2002/879/EG:

★ **Entscheidung der Kommission vom 4. November 2002 zur Änderung der Entscheidung 2002/304/EG in Bezug auf die in Finnland angewandten Programme zur Erlangung des Status zugelassener Gebiete und zugelassener Betriebe in nicht zugelassenen Gebieten hinsichtlich der Fischseuchen virale hämorrhagische Septikämie (VHS) und infektiöse hämatopoetische Nekrose (IHN)** ([1]) *(Bekannt gegeben unter Aktenzeichen K(2002) 4290)* 59

DE

([1]) Text von Bedeutung für den EWR

I

(Veröffentlichungsbedürftige Rechtsakte)

VERORDNUNG (EG) Nr. 1972/2002 DES RATES

vom 5. November 2002

zur Änderung der Verordnung (EG) Nr. 384/96 über den Schutz gegen gedumpte Einfuhren aus nicht zur Europäischen Gemeinschaft gehörenden Ländern

DER RAT DER EUROPÄISCHEN UNION —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft, insbesondere auf Artikel 133,

auf Vorschlag der Kommission,

in Erwägung nachstehender Gründe:

(1) Der Rat hat mit der Verordnung (EG) Nr. 384/96 ([1]) eine gemeinsame Regelung für den Schutz gegen gedumpte Einfuhren aus nicht zur Europäischen Gemeinschaft gehörenden Ländern erlassen.

(2) Es ist sinnvoll, genauer zu bestimmen, unter welchen Bedingungen Parteien für die Zwecke von Dumpinguntersuchungen als verbunden angesehen werden können. Artikel 143 der Verordnung (EWG) Nr. 2454/93 der Kommission vom 2. Juli 1993 mit Durchführungsvorschriften zu der Verordnung (EWG) Nr. 2913/92 des Rates zur Festlegung des Zollkodex der Gemeinschaften ([2]) enthält eine solche Begriffsbestimmung, die diejenige in Artikel 15 Absatz 4 des Übereinkommens zur Durchführung des Artikels VII des Allgemeinen Zoll- und Handelsabkommens 1994 ([3]) widerspiegelt.

(3) In Artikel 2 Absatz 3 der Verordnung (EG) Nr. 384/96 ist unter anderem festgelegt, dass der Normalwert, falls die Verkäufe der gleichartigen Ware wegen einer besonderen Marktlage keinen angemessenen Vergleich zulassen, anhand der Herstellkosten in dem Ursprungsland zuzüglich eines angemessenen Betrags für Vertriebs-, Verwaltungs- und Gemeinkosten und für Gewinne oder anhand der Preise zu bestimmen ist, die bei der Ausfuhr in ein geeignetes Drittland im normalen Handelsverkehr gelten, sofern diese repräsentativ sind. Es sollte sicherheitshalber geklärt werden, welche Umstände eine besondere Marklage begründen könnten, in der die Verkäufe der gleichartigen Ware keinen angemessenen Vergleich zulassen. Solche Umstände können beispielsweise aufgrund von Barterhandel oder anderen nichtkommerziellen Verarbeitungsvereinbarungen oder anderen Markthindernissen bestehen. Unter solchen Bedingungen spiegeln die Marktsignale möglicherweise Angebot und Nachfrage nicht angemessen wider, was sich wiederum auf die entsprechenden Kosten und Preise auswirken und dazu führen kann, dass die Inlandspreise nicht mit den Weltmarktpreisen oder den Preisen auf anderen repräsentativen Märkten im Einklang stehen. Angesichts der Vielzahl möglicher besonderer Marktlagen, die keinen angemessenen Vergleich zulassen, können diesbezügliche Erläuterungen selbstverständlich nicht erschöpfender Natur sein.

(4) Es sollten bestimmte Verfahrensregeln für den Fall festgelegt werden, dass die Aufzeichnungen gemäß Artikel 2 Absatz 5 der Verordnung (EG) Nr. 384/96 die mit der Produktion und dem Verkauf der betreffenden Ware verbundenen Kosten nicht in angemessener Weise widerspiegeln, insbesondere dann, wenn die Verkäufe der gleichartigen Ware wegen einer besonderen Marktlage keinen angemessenen Vergleich zulassen. In diesem Fall sind die erforderlichen Informationen aus Quellen einzuholen, die von diesen Verzerrungen nicht betroffen sind. Dabei kann es sich um die Kosten anderer Hersteller oder Ausführer in demselben Land handeln oder, wenn solche Angaben nicht verfügbar sind oder nicht verwendet werden können, um jede andere angemessene Grundlage einschließlich Informationen aus anderen repräsentativen Märkten. Die entsprechenden Informationen können entweder zur Berichtigung bestimmter Posten der Aufzeichnungen der betroffenen Partei oder, wenn dies nicht möglich ist, zur Ermittlung der Kosten der betroffenen Partei herangezogen werden.

(5) Gemäß Artikel 2 Absatz 7 der Verordnung (EG) Nr. 384/96, geändert insbesondere durch die Verordnungen (EG) Nr. 905/98 ([4]) und (EG) Nr. 2238/2000 ([5]), wird im Fall von Einfuhren aus der Russischen Föderation für Hersteller, die nachweisen, dass bei der Fertigung und dem Verkauf der betroffenen Ware marktwirtschaftliche Bedingungen überwiegen, der Normalwert gemäß den Regeln für Marktwirtschaftsländer ermittelt. Da die Russische Föderation, wie in den Schlussfolgerungen des Gipfeltreffens zwischen Russland und der Europäischen Union am 29. Mai 2002 anerkannt wurde, sehr beachtliche Fortschritte bei der Schaffung marktwirtschaftlicher Bedingungen erzielt hat, sollte der Normalwert für die russischen Ausführer und Hersteller fortan gemäß Artikel 2 Absätze 1 bis 6 der Verordnung (EG) Nr. 384/96 ermittelt werden.

([1]) ABl. L 56 vom 6.3.1996, S. 1. Verordnung zuletzt geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 2238/2000 (ABl. L 257 vom 11.10.2000, S. 2).
([2]) ABl. L 253 vom 11.10.1993, S. 1. Verordnung zuletzt geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 444/2002 der Kommission (ABl. L 68 vom 12.3.2002, S. 11).
([3]) ABl. L 336 vom 23.12.1994, S. 119.
([4]) ABl. L 128 vom 30.4.1998, S. 18.
([5]) ABl. L 257 vom 11.10.2000, S. 2.

(6) Gemäß Artikel 2 Absatz 10 Buchstabe i) der Verordnung (EG) Nr. 384/96 werden der Normalwert und der Ausfuhrpreis im Fall der Zahlung von Provisionen berichtigt. Es ist darauf hinzuweisen, dass solche Berichtigungen im Einklang mit der üblichen Praxis der Kommission und des Rates auch dann gemacht werden sollten, wenn die Parteien zwar nicht auf der Grundlage eines Auftraggeber-Vertreter-Verhältnisses tätig sind, aber als Käufer und Verkäufer dasselbe wirtschaftliche Resultat erzielen.

(7) In der Verordnung (EG) Nr. 384/96 ist nicht angegeben, welche Voraussetzungen ein Ausführer erfüllen muss, für den gemäß Artikel 2 Absatz 7 Buchstabe a) der Normalwert ermittelt wurde, damit für ihn ein unternehmensspezifischer Zollsatz berechnet werden kann, indem dieser Normalwert mit den unternehmensspezifischen Ausfuhrpreisen des Ausführers verglichen wird. Im Interesse der Transparenz und der Rechtssicherheit sind eindeutige Kriterien für die Gewährung einer solchen individuellen Behandlung festzulegen. Die Ausfuhrpreise von Ausführern, die unter Artikel 2 Absatz 7 Buchstabe a) der Verordnung (EG) Nr. 384/96 fallen, können demnach berücksichtigt werden, wenn das betreffende Unternehmen über seine Exporttätigkeit frei entscheiden kann, wenn es im Hinblick auf Eigentumsverhältnisse und Kontrolle hinreichend unabhängig ist und wenn der Staat nicht in einem solchen Maß Einfluss nimmt, dass unternehmensspezifische Antidumpingmaßnahmen umgangen werden können. Eine solche individuelle Behandlung kann Ausführern gewährt werden, für die sich anhand begründeter Anträge nachweisen lässt, dass sie — bei ganz oder teilweise in ausländischem Eigentum befindlichen Unternehmen oder Joint Ventures — Kapital und Gewinne frei zurückführen können, dass die Ausfuhrpreise und -mengen sowie die Verkaufsbedingungen frei festgelegt werden und dass Währungsumrechnungen zu Marktkursen erfolgen. Ferner ist nachzuweisen, dass sich die Mehrheit der Anteile im Besitz von Privatpersonen befindet und dass staatliche Vertreter, die im Leitungsgremium sitzen oder Schlüsselpositionen im Management bekleiden, in der Minderheit sind bzw. dass die Unternehmen von staatlichen Eingriffen hinreichend unabhängig sind.

(8) Gemäß Artikel 18 Absatz 5 der Verordnung (EG) Nr. 384/96 müssen die Angaben im Fall der Verwendung der verfügbaren Informationen anhand von Informationen aus anderen Quellen geprüft werden. Es sollte darauf hingewiesen werden, dass es sich dabei gegebenenfalls auch um Informationen über den Weltmarkt oder andere repräsentative Märkte handeln kann.

(9) Im Interesse der Rechtssicherheit müssen diese Änderungen so schnell wie möglich für alle neuen Untersuchungen gelten —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

Artikel 1

Die Verordnung (EG) Nr. 384/96 wird wie folgt geändert:

1. In Artikel 2 Absatz 1 wird folgender Satz angefügt:

   „Bei der Prüfung der Frage, ob zwei Parteien verbunden sind, kann die Bestimmung des Begriffs ‚verbundene Personen' in Artikel 143 der Verordnung (EWG) Nr. 2454/93 der Kommission vom 2. Juli 1993 mit Durchführungsvorschriften zu der Verordnung (EWG) Nr. 2913/92 des Rates zur Festlegung des Zollkodex der Gemeinschaften (*) berücksichtigt werden.

   (*) ABl. L 253 vom 11.10.1993, S. 1. Verordnung zuletzt geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 444/2002 der Kommission (ABl. L 68 vom 12.3.2002, S. 11)."

2. In Artikel 2 Absatz 3 wird folgender Satz angefügt:

   „Von einer besonderen Marktlage für die betroffene Ware im Sinne des vorstehenden Satzes kann unter anderem dann ausgegangen werden, wenn die Preise künstlich niedrig sind, wenn in beträchtlichem Umfang Barterhandel betrieben wird oder wenn nichtkommerzielle Verarbeitungsvereinbarungen bestehen."

3. In Artikel 2 Absatz 5 wird nach Satz 1 folgender Satz eingefügt:

   „Spiegeln die Aufzeichnungen der betreffenden Partei die mit der Produktion und dem Verkauf der betreffenden Ware verbundenen Kosten nicht in angemessener Weise wider, so werden diese Kosten berichtigt oder anhand der Kosten anderer Hersteller oder Ausführer in demselben Land bzw., wenn solche Informationen nicht zur Verfügung stehen oder nicht verwendet werden können, auf einer anderen angemessenen Grundlage einschließlich Informationen aus anderen repräsentativen Märkten ermittelt."

4. In Artikel 2 Absatz 7 Buchstabe b) Satz 1 werden die Worte „der Russischen Föderation" gestrichen.

5. In Artikel 2 Absatz 10 Buchstabe i) wird folgender Satz angefügt:

   „Als ‚Provision' gilt auch der Aufschlag, den ein Unternehmen, das mit der Ware oder der gleichartigen Ware handelt, erhält, sofern dieser Händler ähnliche Funktionen ausübt wie ein auf Provisionsgrundlage tätiger Vertreter."

6. Artikel 9 Absatz 5 erhält folgende Fassung:

   „(5) Ein Antidumpingzoll wird jeweils in der angemessenen Höhe ohne Diskriminierung auf alle Einfuhren der Ware gleich welcher Herkunft eingeführt, sofern festgestellt wurde, dass sie gedumpt sind und eine Schädigung verursachen; ausgenommen sind die Einfuhren von Parteien, von denen gemäß dieser Verordnung Verpflichtungen angenommen wurden. In der Verordnung, mit der der Zoll festgesetzt wird, wird der Zoll für jeden einzelnen Lieferanten oder, wenn dies nicht praktikabel ist und generell in den Fällen des Artikels 2 Absatz 7 Buchstabe a), für das betroffene Lieferland festgesetzt.

   Findet Artikel 2 Absatz 7 Buchstabe a) Anwendung, so werden jedoch unternehmensspezifische Zölle für diejenigen Ausführer festgesetzt, die anhand ordnungsgemäß begründeter Anträge Folgendes nachweisen:

   a) Die Ausführer können, sofern es sich um ganz oder teilweise in ausländischem Eigentum befindliche Unternehmen oder Joint Ventures handelt, Kapital und Gewinne frei zurückführen.

   b) Die Ausfuhrpreise und -mengen sowie die Verkaufsbedingungen werden frei festgelegt.

c) Die Mehrheit der Anteile ist im Besitz von Privatpersonen. Staatliche Vertreter, die im Leitungsgremium sitzen oder Schlüsselpositionen im Management bekleiden, sind entweder in der Minderheit, oder das Unternehmen ist dennoch nachweislich von staatlichen Eingriffen hinreichend unabhängig.

d) Währungsumrechnungen erfolgen zu Marktkursen, und

e) der Staat nimmt nicht in einem solchen Maße Einfluss, dass Maßnahmen umgangen werden können, wenn für einzelne Ausführer unterschiedliche Zollsätze festgesetzt werden."

7. Dem Artikel 18 Absatz 5 wird folgender Satz angefügt:

„Bei solchen Informationen kann es sich gegebenenfalls um einschlägige Informationen über den Weltmarkt oder andere repräsentative Märkte handeln."

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am Tag nach ihrer Veröffentlichung im *Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften* in Kraft.

Sie gilt für alle Untersuchungen, die nach ihrem Inkrafttreten gemäß der Verordnung (EG) Nr. 384/96 eingeleitet werden.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Geschehen zu Brüssel am 5. November 2002.

Im Namen des Rates

Der Präsident

T. PEDERSEN

VERORDNUNG (EG) Nr. 1973/2002 DES RATES

vom 5. November 2002

zur Änderung der Verordnung (EG) Nr. 2026/97 über den Schutz gegen subventionierte Einfuhren aus nicht zur Europäischen Gemeinschaft gehörenden Ländern

DER RAT DER EUROPÄISCHEN UNION —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft, insbesondere auf Artikel 133,

auf Vorschlag der Kommission,

in Erwägung nachstehender Gründe:

(1) Der Rat hat mit der Verordnung (EG) Nr. 2026/97 [1] eine gemeinsame Regelung für den Schutz gegen subventionierte Einfuhren aus nicht zur Europäischen Gemeinschaft gehörenden Ländern erlassen.

(2) In Artikel 6 der Verordnung (EG) Nr. 2026/97 sind bestimmte Leitlinien für die Berechnung der Höhe des dem Empfänger erwachsenden Vorteils niedergelegt, wonach unter anderem dieser Vorteil unter Zugrundelegung der marktüblichen Bedingungen zu ermitteln ist. Es sollte auch präzisiert werden, wie vorzugehen ist, wenn in dem betroffenen Land keine marktüblichen Bedingungen zugrunde gelegt werden können. In diesem Fall sollte die Bemessungsgrundlage durch Anpassung der Bedingungen in dem betroffenen Land anhand der dort tatsächlich zur Verfügung stehenden Parameter ermittelt werden. Ist dies nicht möglich, weil es unter anderem entsprechende Preise oder Kosten nicht gibt oder weil sie unzuverlässig sind, so sollte die angemessene Bemessungsgrundlage anhand der Bedingungen auf anderen Märkten ermittelt werden.

(3) Gemäß Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 2026/97 sind bestimmte Subventionen für Umweltschutz, Forschungstätigkeiten und regionale Entwicklung nicht anfechtbar. In Artikel 10 Absätze 5 und 6 der genannten Verordnung ist festgelegt, dass Untersuchungen eingeleitet werden können, um zu prüfen, ob Subventionen tatsächlich nicht anfechtbar sind, und dass Untersuchungen nicht eingeleitet werden dürfen, wenn sie bestimmte nichtanfechtbare Subventionen betreffen. Die einschlägigen Bestimmungen des WTO-Übereinkommens über Subventionen und Ausgleichsmaßnahmen sollten am 31. Dezember 1999 auslaufen, sofern die Mitglieder der WTO keinen anders lautenden Beschluss fassen. Ein solcher Beschluss wurde nicht gefasst, so dass die entsprechenden Bestimmungen nicht mehr gelten. Daher ist zu prüfen, ob die in der Verordnung (EG) Nr. 2026/97 niedergelegten Bestimmungen über nichtanfechtbare Subventionen aufrechterhalten werden sollten. Wichtige Handelspartner der Gemeinschaft wenden diese Bestimmungen in ihren Ausgleichszolluntersuchungen nicht mehr an. In Anbetracht dieser Entwicklung und im Interesse der Wahrung des Gleichgewichts zwischen Rechten und Pflichten im Rahmen des genannten WTO-Übereinkommens sollten die in der Verordnung (EG) Nr. 2026/97 niedergelegten Bestimmungen über nichtanfechtbare Subventionen aufgehoben werden.

(4) Gemäß Artikel 28 Absatz 5 der Verordnung (EG) Nr. 2026/97 müssen die Angaben im Fall der Verwendung der verfügbaren Informationen anhand von Informationen aus anderen Quellen geprüft werden. Es sollte darauf hingewiesen werden, dass es sich dabei gegebenenfalls auch um Informationen über den Weltmarkt oder andere repräsentative Märkte handeln kann.

(5) Im Interesse der Rechtssicherheit sollten diese Änderungen so schnell wie möglich für alle neuen Untersuchungen gelten —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

Artikel 1

Die Verordnung (EG) Nr. 2026/97 wird wie folgt geändert:

1. Dem Artikel 6 Buchstabe d) wird Folgendes angefügt:

   „Können keine solchen für die betreffende Ware oder Dienstleistung im Land der Zur-Verfügung-Stellung oder des Kaufs herrschenden Marktbedingungen als angemessene Bemessungsgrundlage herangezogen werden, so gilt Folgendes:

   i) Die in dem betreffenden Land herrschenden Bedingungen werden auf der Grundlage der tatsächlichen Kosten, Preise und anderen Faktoren, die in diesem Land verfügbar sind, um einen angemessenen Parameter angepasst, der normale Marktbedingungen widerspiegelt; oder

   ii) es werden gegebenenfalls die auf dem Markt eines anderen Landes oder auf dem Weltmarkt herrschenden Bedingungen, zu denen der Empfänger Zugang hat, herangezogen."

2. Artikel 4 und Artikel 10 Absätze 5 und 6 werden aufgehoben.

3. Dem Artikel 28 Absatz 5 wird folgender Satz angefügt:

   „Bei solchen Informationen kann es sich gegebenenfalls um einschlägige Informationen über den Weltmarkt oder andere repräsentative Märkte handeln."

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am Tag nach ihrer Veröffentlichung im *Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften* in Kraft.

Sie gilt für alle Untersuchungen, die nach ihrem Inkrafttreten gemäß der Verordnung (EG) Nr. 2026/97 eingeleitet werden.

[1] ABl. L 288 vom 21.10.1997, S. 1.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Geschehen zu Brüssel am 5. November 2002.

Im Namen des Rates

Der Präsident

T. PEDERSEN

VERORDNUNG (EG) Nr. 1974/2002 DER KOMMISSION

vom 6. November 2002

zur Festlegung pauschaler Einfuhrwerte für die Bestimmung der im Sektor Obst und Gemüse geltenden Einfuhrpreise

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EG) Nr. 3223/94 der Kommission vom 21. Dezember 1994 mit Durchführungsbestimmungen zur Einfuhrregelung für Obst und Gemüse [1], zuletzt geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 1498/98 [2], insbesondere auf Artikel 4 Absatz 1,

in Erwägung nachstehender Gründe:

(1) Die in Anwendung der Ergebnisse der multilateralen Handelsverhandlungen der Uruguay-Runde von der Kommission festzulegenden, zur Bestimmung der pauschalen Einfuhrwerte zu berücksichtigenden Kriterien sind in der Verordnung (EG) Nr. 3223/94 für die in ihrem Anhang angeführten Erzeugnisse und Zeiträume festgelegt.

(2) In Anwendung der genannten Kriterien sind die im Anhang zur vorliegenden Verordnung ausgewiesenen pauschalen Einfuhrwerte zu berücksichtigen —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

Artikel 1

Die in Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 3223/94 genannten pauschalen Einfuhrwerte sind in der Tabelle im Anhang zur vorliegenden Verordnung festgesetzt.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am 7. November 2002 in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 6. November 2002

Für die Kommission

J. M. SILVA RODRÍGUEZ

Generaldirektor für Landwirtschaft

[1] ABl. L 337 vom 24.12.1994, S. 66.
[2] ABl. L 198 vom 15.7.1998, S. 4.

ANHANG

zu der Verordnung der Kommission vom 6. November 2002 zur Festlegung pauschaler Einfuhrwerte für die Bestimmung der im Sektor Obst und Gemüse geltenden Einfuhrpreise

(EUR/100 kg)

KN-Code	Drittland-Code [1]	Pauschaler Einfuhrpreis
0702 00 00	052	51,3
	096	25,3
	204	59,1
	999	45,2
0707 00 05	052	103,8
	628	151,4
	999	127,6
0709 90 70	052	82,5
	999	82,5
0805 20 30, 0805 20 50, 0805 20 70, 0805 20 90	052	65,4
	624	79,7
	999	72,6
0805 50 10	052	58,5
	528	51,6
	600	69,0
	999	59,7
0806 10 10	052	128,8
	400	280,3
	508	349,9
	999	253,0
0808 10 20, 0808 10 50, 0808 10 90	388	78,5
	400	147,5
	404	99,0
	512	69,8
	800	168,2
	999	112,6
0808 20 50	052	81,7
	720	34,4
	999	58,0

[1] Nomenklatur der Länder gemäß der Verordnung (EG) Nr. 2020/2001 der Kommission (ABl. L 273 vom 16.10.2001, S. 6). Der Code „999“ steht für „Verschiedenes“.

VERORDNUNG (EG) Nr. 1975/2002 DER KOMMISSION

vom 5. November 2002

zur Festsetzung von Durchschnittswerten je Einheit für die Ermittlung des Zollwerts bestimmter verderblicher Waren

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 2913/92 des Rates vom 12. Oktober 1992 zur Festlegung des Zollkodex der Gemeinschaften ([1]), zuletzt geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 2700/2000 des Europäischen Parlaments und des Rates ([2]),

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 2454/93 der Kommission vom 2. Juli 1993 mit Durchführungsvorschriften zu der Verordnung (EWG) Nr. 2913/92 zur Festlegung des Zollkodex der Gemeinschaften ([3]), zuletzt geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 444/2002 ([4]), insbesondere auf Artikel 173 Absatz 1,

in Erwägung nachstehender Gründe:

(1) Die Artikel 173 bis 177 der Verordnung (EWG) Nr. 2454/93 sehen vor, dass die Kommission periodische Durchschnittswerte je Einheit für die Waren nach der Klasseneinteilung gemäß Anhang Nr. 26 dieser Verordnung festsetzt.

(2) Die Anwendung der in den obengenannten Artikeln festgelegten Regeln und Kriterien auf die der Kommission nach Artikel 173 Absatz 2 der genannten Verordnung mitgeteilten Angaben führt zu den im Anhang zur vorliegenden Verordnung festgesetzten Durchschnittswerten je Einheit —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

Artikel 1

Die in Artikel 173 Absatz 1 der Verordnung (EWG) Nr. 2454/93 vorgesehenen Durchschnittswerte je Einheit werden wie im Anhang angegeben festgesetzt.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am 8. November 2002 in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 5. November 2002

Für die Kommission

Erkki LIIKANEN

Mitglied der Kommission

([1]) ABl. L 302 vom 19.10.1992, S. 1.
([2]) ABl. L 311 vom 12.12.2000, S. 17.
([3]) ABl. L 253 vom 11.10.1993, S. 1.
([4]) ABl. L 68 vom 12.3.2002, S. 11.

ANHANG

Rubrik	Warenbezeichnung	Durchschnittswerte je Einheit (Betrag)/100 kg netto			
	Ware, Art, KN-Code	EUR	DKK	SEK	GBP
1.10	Frühkartoffeln/Erdäpfel 0701 90 50	—	—	—	—
1.30	Speisezwiebeln (andere als Steckzwiebeln) 0703 10 19	17,92	133,18	162,87	11,41
1.40	Knoblauch 0703 20 00	167,25	1 243,03	1 520,11	106,51
1.50	Porree ex 0703 90 00	57,96	430,76	526,79	36,91
1.60	Blumenkohl/Karfiol 0704 10 00	—	—	—	—
1.80	Weißkohl und Rotkohl 0704 90 10	41,13	305,68	373,82	26,19
1.90	Brokkoli oder Spargelkohl (Brassica oleracea L. convar. botrytis (L.) Alef var. italica Plenck) ex 0704 90 90	61,43	456,55	558,32	39,12
1.100	Chinakohl ex 0704 90 90	42,28	314,23	384,27	26,92
1.110	Kopfsalat 0705 11 00	—	—	—	—
1.130	Karotten und Speisemöhren ex 0706 10 00	34,84	258,93	316,65	22,19
1.140	Radieschen ex 0706 90 90	132,46	984,46	1 203,90	84,35
1.160	Erbsen (Pisum sativum) 0708 10 00	459,93	3 418,28	4 180,25	292,89
1.170	Bohnen:				
1.170.1	Bohnen (Vigna-Arten. Phaseolus-Arten.) ex 0708 20 00	142,96	1 062,46	1 299,30	91,03
1.170.2	Bohnen (Phaseolus Ssp. vulgaris var. Compressus Savi) ex 0708 20 00	54,23	403,04	492,89	34,53
1.180	Dicke Bohnen ex 0708 90 00	—	—	—	—
1.190	Artischocken 0709 10 00	—	—	—	—
1.200	Spargel:				
1.200.1	— grüner ex 0709 20 00	421,04	3 129,24	3 826,78	268,12
1.200.2	— anderer ex 0709 20 00	263,91	1 961,41	2 398,63	168,06
1.210	Auberginen/Melanzani 0709 30 00	62,97	468,00	572,32	40,10

Rubrik	Warenbezeichnung	Durchschnittswerte je Einheit (Betrag)/100 kg netto			
	Ware, Art, KN-Code	EUR	DKK	SEK	GBP
1.220	Bleichsellerie, auch Stangensellerie genannt (Apium graveolens L., var. Dulce (Mill.) Pers.) ex 0709 40 00	100,48	746,78	913,24	63,99
1.230	Pfifferlinge/Eierschwammerl 0709 59 10	809,36	6 015,24	7 356,11	515,40
1.240	Gemüsepaprika oder Paprika ohne brennenden Geschmack 0709 60 10	110,73	822,95	1 006,39	70,51
1.270	Süße Kartoffeln, ganz, frisch (zum menschlichen Verzehr bestimmt) 0714 20 10	123,04	914,45	1 118,29	78,35
2.10	Esskastanien (Castanea-Arten), frisch ex 0802 40 00	—	—	—	—
2.30	Ananas, frisch ex 0804 30 00	119,22	886,07	1 083,58	75,92
2.40	Avocadofrüchte, frisch ex 0804 40 00	176,43	1 311,28	1 603,57	112,35
2.50	Mangofrüchte und Guaven, frisch ex 0804 50 00	91,07	676,87	827,75	58,00
2.60	Süßorangen, frisch:				
2.60.1	— Blut- und Halbblutorangen 0805 10 10	45,97	341,65	417,81	29,27
2.60.2	— Navels, Navelines, Navelates, Salustianas, Vernas, Valencia lates, Maltaises, Shamoutis, Ovalis, Trovita, Hamlins 0805 10 30	48,09	357,42	437,10	30,62
2.60.3	— andere 0805 10 50	49,92	371,01	453,71	31,79
2.70	Mandarinen (einschließlich Tangerinen und Satsumas), frisch; Clementinen, Wilkings und ähnliche Kreuzungen von Zitrusfrüchten, frisch:				
2.70.1	— Clementinen ex 0805 20 10	—	—	—	—
2.70.2	— Monreales und Satsumas ex 0805 20 30	—	—	—	—
2.70.3	— Mandarinen und Wilkings ex 0805 20 50	—	—	—	—
2.70.4	— Tangerinen und andere ex 0805 20 70 ex 0805 20 90	—	—	—	—
2.85	Limetten (Citrus aurantifolia, Citrus latifolia), frisch 0805 50 90	64,71	480,95	588,16	41,21
2.90	Pampelmusen und Grapefruits, frisch:				
2.90.1	— weiß ex 0805 40 00	58,60	435,54	532,63	37,32
2.90.2	— rosa ex 0805 40 00	73,66	547,44	669,47	46,91

Rubrik	Warenbezeichnung	Durchschnittswerte je Einheit (Betrag)/100 kg netto			
	Ware, Art, KN-Code	EUR	DKK	SEK	GBP
2.100	Tafeltrauben 0806 10 10	228,10	1 695,26	2 073,16	145,25
2.110	Wassermelonen 0807 11 00	41,42	307,84	376,46	26,38
2.120	andere Melonen:				
2.120.1	— Amarillo, Cuper, Honey Dew (einschließlich Cantalene), Onteniente, Piel de Sapo (einschließlich Verde Liso), Rochet, Tendral, Futuro ex 0807 19 00	59,38	441,29	539,66	37,81
2.120.2	— andere ex 0807 19 00	94,66	703,54	860,37	60,28
2.140	Birnen				
2.140.1	Birnen — Nashi (Pyrus pyrifolia), Birnen, Ya (Pyrus bretscheideri) ex 0808 20 50	—	—	—	—
2.140.2	Andere ex 0808 20 50	—	—	—	—
2.150	Aprikosen/Marillen ex 0809 10 00	149,44	1 110,65	1 358,23	95,16
2.160	Kirschen 0809 20 95 0809 20 05	596,40	4 432,50	5 420,56	379,79
2.170	Pfirsiche 0809 30 90	334,08	2 482,89	3 036,36	212,74
2.180	Nektarinen ex 0809 30 10	164,17	1 220,15	1 492,13	104,55
2.190	Pflaumen 0809 40 05	125,84	935,27	1 143,76	80,14
2.200	Erdbeeren 0810 10 00	124,15	922,70	1 128,37	79,06
2.205	Himbeeren 0810 20 10	361,18	2 684,33	3 282,69	230,00
2.210	Heidelbeeren der Art Vaccinium myrtillus 0810 40 30	614,33	4 565,76	5 583,52	391,21
2.220	Kiwifrüchte (Actinidia chinensis Planch.) 0810 50 00	161,74	1 202,07	1 470,03	103,00
2.230	Granatäpfel ex 0810 90 95	181,31	1 347,53	1 647,91	115,46
2.240	Kakis (einschließlich Sharon) ex 0810 90 95	221,26	1 644,45	2 011,02	140,90
2.250	Litschi-Pflaumen ex 0810 90 30	526,28	3 911,37	4 783,25	335,14

VERORDNUNG (EG) Nr. 1976/2002 DER KOMMISSION

vom 6. November 2002

zur Änderung der Verordnung (EG) Nr. 21/2002 über die Erstellung der Bedarfsvorausschätzungen und die Festsetzung der Gemeinschaftsbeihilfen für die Regionen in äußerster Randlage gemäß den Verordnungen (EG) Nr. 1452/2001, (EG) Nr. 1453/2001 und (EG) Nr. 1454/2001 des Rates

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EG) Nr. 1454/2001 des Rates vom 28. Juni 2001 zur Einführung von Sondermaßnahmen für bestimmte landwirtschaftliche Erzeugnisse zugunsten der Kanarischen Inseln und zur Aufhebung der Verordnung (EWG) Nr. 1601/92 (Poseican) ([1]), zuletzt geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 1195/2002 der Kommission ([2]), insbesondere auf Artikel 3 Absatz 6,

in Erwägung nachstehender Gründe:

(1) Mit der Verordnung (EG) Nr. 21/2002 ([3]), zuletzt geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 1890/2002 der Kommission ([4]), wurden die Bedarfsvorausschätzungen erstellt und die Gemeinschaftsbeihilfen für die Regionen in äußerster Randlage gemäß den Verordnungen (EG) Nr. 1452/2001 ([5]), (EG) Nr. 1453/2001 ([6]) und (EG) Nr. 1454/2001 des Rates festgesetzt.

(2) Mit der Verordnung (EG) Nr. 1291/2002 ([7]) hat die Kommission den Anhang III der Verordnung (EG) Nr. 21/2002 geändert, indem Teil 11 dieses Anhangs ersetzt wurde. Bei dieser Ersetzung von Teil 11 wurden einige Fehler gemacht, die berichtigt werden müssen.

(3) Zunächst handelt es sich bei dem Bezug auf die Unterposition 0207 23 in der zweiten Reihe der Tabelle in Anhang III Teil 11 um die Unterposition 0207 33 (Enten, Gänse und Rebhühner, nicht in Stücke geschnitten und gefroren).

(4) Darüber hinaus sollte es sich bei dem Bezug in der Fußnote 3 des ersetzten Teil 11 auf die Verordnung (EWG) Nr. 2777/75 des Rates vom 29. Oktober 1975 über die gemeinsame Marktorganisation für Geflügelfleisch ([8]), zuletzt geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 493/2002 der Kommission ([9]), tatsächlich um einen Bezug auf die Verordnung (EWG) Nr. 2771/75 des Rates vom 29. Oktober 1975 über die gemeinsame Marktorganisation für Eier ([10]), zuletzt geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 493/2002, handeln.

(5) Teil 11 von Anhang III der Verordnung (EG) Nr. 21/2002 ist daher entsprechend zu ersetzen.

(6) Die in dieser Verordnung vorgesehenen Maßnahmen entsprechen der Stellungnahme des Verwaltungsausschusses für Geflügelfleisch und Eier —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

Artikel 1

Anhang III (Kanarische Inseln) Teil 11 der Verordnung (EG) Nr. 21/2002 wird wie folgt geändert:

„Teil 11

Eier, Geflügel, Kaninchen

Bedarfsvorausschätzung und Gemeinschaftsbeihilfe im Hinblick auf die Versorgung mit Gemeinschaftserzeugnissen, nach Kalenderjahr

Warenbezeichnung	KN-Code	Menge (Anzahl Tiere, Stücke, Tonnen)	Beihilfe (in EUR/Tier, Stück, Tonne)
Zuchttiere:			
— Küken mit einem Gewicht von weniger als 185 g	0105 11 91 0105 11 99	935 000	0,12

([1]) ABl. L 198 vom 21.7.2001, S. 45.
([2]) ABl. L 174 vom 4.7.2002, S. 11.
([3]) ABl. L 8 vom 11.1.2002, S. 15.
([4]) ABl. L 286 vom 24.10.2002, S. 13.
([5]) ABl. L 198 vom 21.7.2001, S. 11.
([6]) ABl. L 198 vom 21.7.2001, S. 26.
([7]) ABl. L 188 vom 17.7.2002, S. 3.
([8]) ABl. L 282 vom 1.11.1975, S. 77.
([9]) ABl. L 77 vom 20.3.2002, S. 7.
([10]) ABl. L 282 vom 1.11.1975, S. 49.

Warenbezeichnung	KN-Code	Menge (Anzahl Tiere, Stücke, Tonnen)	Beihilfe (in EUR/Tier, Stück, Tonne)
Fleisch:			
— ex 0207 Fleisch und genießbare Schlachtnebenerzeugnisse von Hausgeflügel der Position 0105, gefroren, ausgenommen Erzeugnisse der Unterposition 0207 33	0207 12 10 9900, 0207 12 90 9190, 0207 12 90 9990, 0207 14 20 9900, 0207 14 60 9900, 0207 14 70 9190, 0207 14 70 9290	37 200 (1)	(2) (2) (2) 50 50 50 50
Eier:			
— ex 0408 Vogeleier, nicht in der Schale, und Eigelb, getrocknet, auch mit Zusatz von Zucker und anderen Süßmitteln, genießbar	0408 11 80 9100 0408 91 80 9100	40	(3) (3)
Zuchtkaninchen:			
— reinrassige Zuchttiere (Großeltern)	ex 0106 19 10	2 200	30
— Eltern		5 200	24

(1) Davon 200 Tonnen für den Sektor Verarbeitung und/oder Verpackung.
(2) Die Höhe der Beihilfe entspricht der Höhe der gemäß Artikel 8 der Verordnung (EWG) Nr. 2777/75 gewährten Erstattung für Erzeugnisse des betreffenden KN-Codes. Werden differenzierte Erstattungen gemäß Artikel 8 der Verordnung (EWG) Nr. 2777/75 gewährt, so entspricht die Höhe der Beihilfe dem Höchstbetrag, der bei Erzeugnissen des betreffenden KN-Codes als Ausfuhrerstattung gewährt wird (Verordnung (EWG) Nr. 3846/87 vom 17. Dezember 1987 zur Erstellung einer Nomenklatur der landwirtschaftlichen Erzeugnisse für Ausfuhrerstattungen, ABl. L 366 vom 24.12.1987, S. 1).
(3) Die Höhe der Beihilfe entspricht der Höhe der gemäß Artikel 8 der Verordnung (EWG) Nr. 2771/75 gewährten Erstattung für Erzeugnisse des betreffenden KN-Codes. Werden differenzierte Erstattungen gemäß Artikel 8 der Verordnung (EWG) Nr. 2771/75 gewährt, so entspricht die Höhe der Beihilfe dem Höchstbetrag, der bei Erzeugnissen des betreffenden KN-Codes als Ausfuhrerstattung gewährt wird (Verordnung (EWG) Nr. 3846/87).“

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am siebten Tag nach ihrer Veröffentlichung im *Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften* in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 6. November 2002

Für die Kommission

Franz FISCHLER

Mitglied der Kommission

VERORDNUNG (EG) Nr. 1977/2002 DER KOMMISSION
vom 6. November 2002
zur Festsetzung der im Sektor Reis geltenden Einfuhrzölle

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EG) Nr. 3072/95 des Rates vom 22. Dezember 1995 über die gemeinsame Marktorganisation für Reis ([1]), zuletzt geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 411/2002 der Kommission ([2]),

gestützt auf die Verordnung (EG) Nr. 1503/96 der Kommission vom 29. Juli 1996 mit Durchführungsbestimmungen zu der Verordnung (EG) Nr. 3072/95 des Rates betreffend die Erhebung von Einfuhrzöllen im Reissektor ([3]), zuletzt geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 1298/2002 ([4]), insbesondere auf Artikel 4 Absatz 1,

in Erwägung nachstehender Gründe:

(1) Gemäß Artikel 11 der Verordnung (EG) Nr. 3072/95 werden bei der Einfuhr der in Artikel 1 derselben Verordnung genannten Erzeugnisse die Zölle des Gemeinsamen Zolltarifs erhoben. Bei den Erzeugnissen von Absatz 2 desselben Artikels entsprechen die Zölle jedoch dem bei ihrer Einfuhr geltenden Interventionspreis, erhöht bei der Einfuhr von geschältem oder vollständig geschliffenem Reis um einen bestimmten Prozentsatz und vermindert um den Einfuhrpreis. Dieser Zoll darf jedoch den Satz des Gemeinsamen Zolltarifs nicht überschreiten.

(2) Gemäß Artikel 12 Absatz 3 der Verordnung (EG) Nr. 3072/95 wird der cif-Einfuhrpreis unter Zugrundelegung der repräsentativen Preise des betreffenden Erzeugnisses auf dem Weltmarkt oder auf dem gemeinschaftlichen Einfuhrmarkt berechnet.

(3) Mit der Verordnung (EG) Nr. 1503/96 wurden die Durchführungsbestimmungen erlassen, die sich auf die Verordnung (EG) Nr. 3072/95 beziehen und die im Sektor Reis geltenden Zölle betreffen.

(4) Die Einfuhrzölle gelten, bis eine Neufestsetzung in Kraft tritt, außer wenn in den zwei Wochen vor der folgenden Festsetzung keine Notierung in der Referenzquelle gemäß Artikel 5 der Verordnung (EG) Nr. 1503/96 vorliegt.

(5) Damit sich die Einfuhrzölle reibungslos anwenden lassen, sollten zu ihrer Berechnung die in einem Bezugszeitraum festgestellten Marktkurse zugrunde gelegt werden.

(6) Die Anwendung der Verordnung (EG) Nr. 1503/96 hat die Festsetzung der Zölle gemäß den Anhängen der vorliegenden Verordnung zur Folge —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

Artikel 1

Die im Sektor Reis gemäß Artikel 11 Absätze 1 und 2 der Verordnung (EG) Nr. 3072/95 anwendbaren Einfuhrzölle werden in Anhang I unter Zugrundelegung der im Anhang II angegebenen Bestandteile festgesetzt.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am 7. November 2002 in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 6. November 2002

Für die Kommission

J. M. SILVA RODRÍGUEZ

Generaldirektor für Landwirtschaft

([1]) ABl. L 329 vom 30.12.1995, S. 18.
([2]) ABl. L 62 vom 5.3.2002, S. 27.
([3]) ABl. L 189 vom 30.7.1996, S. 71.
([4]) ABl. L 189 vom 18.7.2002, S. 8.

ANHANG I

Festsetzung der Einfuhrzölle für Reis und Bruchreis

(in EUR/t)

KN-Code	Zoll (5)				
	Drittländer (außer AKP-Staaten und Bangladesch) (3)	AKP-Staaten (1) (2) (3)	Bangladesch (4)	Basmati Indien und Pakistan (6)	Ägypten (8)
1006 10 21	(7)	69,51	101,16		158,25
1006 10 23	(7)	69,51	101,16		158,25
1006 10 25	(7)	69,51	101,16		158,25
1006 10 27	(7)	69,51	101,16		158,25
1006 10 92	(7)	69,51	101,16		158,25
1006 10 94	(7)	69,51	101,16		158,25
1006 10 96	(7)	69,51	101,16		158,25
1006 10 98	(7)	69,51	101,16		158,25
1006 20 11	264,00	88,06	127,66		198,00
1006 20 13	264,00	88,06	127,66		198,00
1006 20 15	264,00	88,06	127,66		198,00
1006 20 17	264,00	88,06	127,66	14,00	198,00
1006 20 92	264,00	88,06	127,66		198,00
1006 20 94	264,00	88,06	127,66		198,00
1006 20 96	264,00	88,06	127,66		198,00
1006 20 98	264,00	88,06	127,66	14,00	198,00
1006 30 21	(7)	133,21	193,09		312,00
1006 30 23	(7)	133,21	193,09		312,00
1006 30 25	(7)	133,21	193,09		312,00
1006 30 27	(7)	133,21	193,09		312,00
1006 30 42	(7)	133,21	193,09		312,00
1006 30 44	(7)	133,21	193,09		312,00
1006 30 46	(7)	133,21	193,09		312,00
1006 30 48	(7)	133,21	193,09		312,00
1006 30 61	(7)	133,21	193,09		312,00
1006 30 63	(7)	133,21	193,09		312,00
1006 30 65	(7)	133,21	193,09		312,00
1006 30 67	(7)	133,21	193,09		312,00
1006 30 92	(7)	133,21	193,09		312,00
1006 30 94	(7)	133,21	193,09		312,00
1006 30 96	(7)	133,21	193,09		312,00
1006 30 98	(7)	133,21	193,09		312,00
1006 40 00	(7)	41,18	(7)		96,00

(1) Bei der Einfuhr von Reis mit Ursprung in den AKP-Staaten gilt der im Rahmen der Verordnung (EG) Nr. 1706/98 des Rates (ABl. L 215 vom 1.8.1998, S. 12) und der geänderten Verordnung (EG) Nr. 2603/97 der Kommission (ABl. L 351 vom 23.12.1997, S. 22) festgelegte Zoll.

(2) Gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1706/98 wird bei der unmittelbaren Einfuhr von Erzeugnissen mit Ursprung in den Staaten in Afrika, im karibischen Raum und im Pazifischen Ozean in das überseeische Departement Réunion kein Zoll erhoben.

(3) Der bei der Einfuhr von Reis in das überseeische Departement Réunion zu erhebende Zoll ist in Artikel 11 Absatz 3 der Verordnung (EG) Nr. 3072/95 festgesetzt.

(4) Bei der Einfuhr von Reis, ausgenommen Bruchreis (KN-Code 1006 40 00), mit Ursprung in Bangladesch gilt der im Rahmen der Verordnung (EWG) Nr. 3491/90 des Rates (ABl. L 337 vom 4.12.1990, S. 1) und der geänderten Verordnung (EWG) Nr. 862/91 der Kommission (ABl. L 88 vom 9.4.1991, S. 7) festgelegte Zoll.

(5) Gemäß Artikel 101 Absatz 1 des geänderten Beschlusses 91/482/EWG des Rates (ABl. L 263 vom 19.9.1991, S. 1) werden Erzeugnisse mit Ursprung in überseeischen Ländern und Gebieten zollfrei eingeführt.

(6) Für geschälten Reis der Sorte Basmati, der seinen Ursprung in Indien und Pakistan hat, wird eine Ermäßigung um 250 EUR/t berücksichtigt (Artikel 4a der geänderten Verordnung (EG) Nr. 1503/96).

(7) Zollsatz des Gemeinsamen Zolltarifs.

(8) Bei der Einfuhr von Reis mit Ursprung in und Herkunft aus Ägypten gilt der im Rahmen der Verordnungen (EG) Nr. 2184/96 des Rates (ABl. L 292 vom 15.11.1996, S. 1) und (EG) Nr. 196/97 der Kommission (ABl. L 31 vom 1.2.1997, S. 53) festgelegte Zoll.

ANHANG II

Berechnung des im Sektor Reis zu erhebenden Einfuhrzolls

	Paddy	Indica		Japonica		Reisbruch
		Geschält	Geschliffen	Geschält	Geschliffen	
1. Einfuhrzoll (EUR/t)	([1])	264,00	416,00	264,00	416,00	([1])
2. Berechnungsbestandteile						
a) cif-Preis Arag (EUR/t)	—	215,38	225,14	259,38	293,84	—
b) fob-Preis (EUR/t)	—	—	—	229,45	263,91	—
c) Frachtkosten (EUR/t)	—	—	—	29,93	29,93	—
d) Quelle	—	USDA und Operator	USDA und Operator	Operator	Operator	—

([1]) Zollsatz des Gemeinsamen Zolltarifs.

VERORDNUNG (EG) Nr. 1978/2002 DER KOMMISSION

vom 6. November 2002

zur Änderung der im Zuckersektor für bestimmte Erzeugnisse geltenden repräsentativen Preise und zusätzlichen Einfuhrzölle

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 1260/2001 des Rates vom 19. Juni 2001 über die gemeinsame Marktorganisation für Zucker [1], geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 680/2002 der Kommission [2],

gestützt auf die Verordnung (EG) Nr. 1423/95 der Kommission vom 23. Juni 1995 mit Durchführungsbestimmungen zur Einfuhr von Erzeugnissen des Zuckersektors außer Melasse [3], zuletzt geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 624/98 [4], insbesondere auf Artikel 1 Absatz 2 zweiter Unterabsatz und Artikel 3 Absatz 1,

in Erwägung nachstehender Gründe:

(1) Die bei der Einfuhr von Weißzucker, Rohzucker und bestimmtem Sirup zu berücksichtigenden repräsentativen Preise und zusätzlichen Einfuhrzölle wurden durch die Verordnung (EG) Nr. 1153/2002 der Kommission [5], zuletzt geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 1968/2002 [6], festgesetzt.

(2) Die Anwendung der mit der Verordnung (EG) Nr. 1423/95 erlassenen Festsetzungsbestimmungen auf die Angaben, die der Kommission vorliegen, hat die Änderung der geltenden Beträge gemäß dem Anhang zur vorliegenden Verordnung zur Folge —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

Artikel 1

Die bei der Einfuhr der in Artikel 1 der Verordnung (EG) Nr. 1423/95 genannten Erzeugnisse anzuwendenden repräsentativen Preise und zusätzlichen Zölle sind im Anhang festgesetzt.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am 7. November 2002 in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 6. November 2002

Für die Kommission

J. M. SILVA RODRÍGUEZ

Generaldirektor für Landwirtschaft

(1) ABl. L 178 vom 30.6.2001, S. 1.
(2) ABl. L 104 vom 20.4.2002, S. 26.
(3) ABl. L 141 vom 24.6.1995, S. 16.
(4) ABl. L 85 vom 20.3.1998, S. 5.
(5) ABl. L 170 vom 29.6.2002, S. 27.
(6) ABl. L 300 vom 5.11.2002, S. 16.

ANHANG

zu der Verordnung der Kommission vom 6. November 2002 zur Änderung der bei der Einfuhr von Weißzucker, Rohzucker und der Erzeugnisse des KN-Codes 1702 90 99 anwendbaren repräsentativen Preise und zusätzlichen Zölle

(in EUR)

KN-Code	Repräsentativer Preis je 100 kg Eigengewicht	Zusätzlicher Zoll je 100 kg Eigengewicht
1701 11 10 (1)	19,99	6,31
1701 11 90 (1)	19,99	11,95
1701 12 10 (1)	19,99	6,12
1701 12 90 (1)	19,99	11,44
1701 91 00 (2)	23,71	13,81
1701 99 10 (2)	23,71	8,86
1701 99 90 (2)	23,71	8,86
1702 90 99 (3)	0,24	0,40

(1) Festsetzung für die Standardqualität gemäß Anhang I Abschnitt II der Verordnung (EG) Nr. 1260/2001 des Rates (ABl. L 178 vom 30.6.2001, S. 1).

(2) Festsetzung für die Standardqualität gemäß Anhang I Abschnitt I der Verordnung (EG) Nr. 1260/2001 des Rates (ABl. L 178 vom 30.6.2001, S. 1).

(3) Festsetzung pro 1 % Saccharosegehalt.

RICHTLINIE 2002/86/EG DER KOMMISSION

vom 6. November 2002

zur Änderung der Richtlinie 2001/101/EG hinsichtlich des Datums, ab dem der Handel mit Erzeugnissen untersagt ist, die mit der Richtlinie 2000/13/EG des Europäischen Parlaments und des Rates nicht übereinstimmen

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft, insbesondere auf Artikel 95,

gestützt auf die Richtlinie 2000/13/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 20. März 2000 zur Angleichung der Rechtsvorschriften der Mitgliedstaaten über die Etikettierung und Aufmachung von Lebensmitteln sowie die Werbung hierfür ([1]), geändert durch die Richtlinie 2001/101/EG der Kommission ([2]), insbesondere auf Artikel 6 Absatz 6 Unterabsatz 2 erster Gedankenstrich,

in Erwägung nachstehender Gründe:

(1) Die Bestimmungen der Richtlinie 2001/101/EG über die Etikettierung von Erzeugnissen, die Fleisch als Zutat enthalten, gelten erst ab dem Tag nach der Frist für die Umsetzung dieser Richtlinie durch die Mitgliedstaaten.

(2) Nach Annahme der Definition des Begriffs „Fleisch“ für Etikettierungszwecke müssen die betroffenen Marktteilnehmer die Etikettierung dieser Erzeugnisse grundlegend ändern, insbesondere in Bezug auf das Verzeichnis der Zutaten und gegebenenfalls den Fleischanteil.

(3) Angesichts der Vielfalt dieser Erzeugnisse auf dem Markt und der zahlreichen betroffenen kleinen und mittleren Unternehmen ist es angezeigt, einen hinreichend langen Übergangszeitraum vorzusehen, damit die Etikettierung dieser Erzeugnisse an die Bestimmungen der Richtlinie 2001/101/EG angepasst werden kann.

(4) Ferner ist es angezeigt, den Marktteilnehmern die Möglichkeit zur Vermarktung von Erzeugnissen zu geben, die vor Ende des Übergangszeitraums etikettiert wurden und deren Etikettierung nicht den vorgenannten Bestimmungen entspricht.

(5) Die Richtlinie 2001/101/EG sollte daher entsprechend geändert werden.

(6) Die in dieser Richtlinie vorgesehenen Maßnahmen stehen im Einklang mit der Stellungnahme des Ständigen Ausschusses für die Lebensmittelkette und Tiergesundheit —

HAT FOLGENDE RICHTLINIE ERLASSEN:

Artikel 1

Artikel 2 der Richtlinie 2001/101/EG wird wie folgt ersetzt:

„*Artikel 2*

(1) Die Mitgliedstaaten gestatten den Handel mit Erzeugnissen, die mit der Richtlinie 2000/13/EG vom 1. Januar 2003 übereinstimmen.

(2) Die Mitgliedstaaten untersagen den Handel mit Erzeugnissen, die mit der Richtlinie 2000/13/EG nicht übereinstimmen, ab dem 1. Juli 2003.

Mit der Richtlinie 2000/13/EG nicht übereinstimmende Erzeugnisse, die vor dem 1. Juli 2003 etikettiert wurden, dürfen jedoch vermarktet werden, bis die Lagervorräte erschöpft sind.“

Artikel 2

Diese Richtlinie tritt am 20. Tag nach ihrer Veröffentlichung im *Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften* in Kraft.

Artikel 3

Diese Richtlinie ist an alle Mitgliedstaaten gerichtet.

Brüssel, den 6. November 2002

Für die Kommission

David BYRNE

Mitglied der Kommission

([1]) ABl. L 109 vom 6.5.2000, S. 29.
([2]) ABl. L 310 vom 28.11.2001, S. 19.

II

(Nicht veröffentlichungsbedürftige Rechtsakte)

RAT

BESCHLUSS DES RATES

vom 5. November 2002

über die Unterzeichnung und vorläufige Anwendung eines Abkommens in Form einer Vereinbarung zwischen der Europäischen Gemeinschaft und der Föderativen Republik Brasilien über die Regelung des Marktzugangs für Textilwaren und Bekleidung im Namen der Europäischen Gemeinschaft

(2002/877/EG)

DER RAT DER EUROPÄISCHEN UNION —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft, insbesondere auf Artikel 133 in Verbindung mit Artikel 300 Absatz 2 Unterabsätze 1 und 2,

auf Vorschlag der Kommission,

in Erwägung nachstehender Gründe:

(1) Die Kommission hat im Namen der Gemeinschaft mit Brasilien ein bilaterales Abkommen in Form einer Vereinbarung über den Handel mit Textilwaren ausgehandelt.

(2) Das Abkommen in Form einer Vereinbarung wurde am 8. August 2002 paraphiert.

(3) Das Abkommen in Form einer Vereinbarung sollte im Namen der Gemeinschaft unterzeichnet werden.

(4) Damit beide Vertragsparteien dieses Abkommen unmittelbar nach den entsprechenden Notifikationen in Anspruch nehmen können, sollte es bis zum Abschluss der für seinen förmlichen Abschluss erforderlichen Verfahren unter dem Vorbehalt der Gegenseitigkeit vorläufig angewendet werden —

BESCHLIESST:

Artikel 1

Der Präsident des Rates wird ermächtigt, die Personen zu bestellen, die befugt sind, das Abkommen in Form einer Vereinbarung über den Handel mit Textilwaren mit Brasilien vorbehaltlich seines Abschlusses im Namen der Gemeinschaft zu unterzeichnen.

Artikel 2

Unter dem Vorbehalt der Gegenseitigkeit wird das Abkommen in Form einer Vereinbarung vorläufig angewendet, bis die für seinen Abschluss erforderlichen Verfahren abgeschlossen sind.

Der Wortlaut des Abkommens ist diesem Beschluss beigefügt.

Artikel 3

(1) Die Kommission kann gemäß dem Verfahren des Artikels 17 der Verordnung (EWG) Nr. 3030/93 des Rates vom 12. Oktober 1993 über die gemeinsame Einfuhrregelung für bestimmte Textilwaren mit Ursprung in Drittländern [1] nach Konsultationen mit Brasilien gemäß Absatz 6 der Vereinbarung die Anwendung des Systems der doppelten Kontrolle für bestimmte Waren ändern.

(2) Für den Fall, dass Brasilien seine Verpflichtungen gemäß den Nummern 2 und 5 der Vereinbarung oder deren zusätzlicher Vereinbarten Niederschrift nicht einhält, wendet die Kommission die mengenmäßigen Beschränkungen gemäß dem Verfahren des Artikels 17 der Verordnung (EWG) Nr. 3030/93 wieder an.

[1] ABl. L 275 vom 8.11.1993, S. 1. Verordnung zuletzt geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 797/2002 der Kommission (ABl. L 128 vom 15.5.2002, S. 29).

Artikel 4

Dieser Beschluss wird am Tag nach seiner Veröffentlichung im *Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften* wirksam.

Geschehen zu Brüssel am 5. November 2002.

Im Namen des Rates

Der Präsident

T. PEDERSEN

ABKOMMEN

in Form einer Vereinbarung zwischen der Europäischen Gemeinschaft und der Föderativen Republik Brasilien über die Regelung des Marktzugangs für Textilwaren und Bekleidung (paraphiert in Brasilia am 8. August 2002)

1. Die Delegationen der Europäischen Gemeinschaft und der Föderativen Republik Brasilien kamen am 8. August 2002 zusammen, um Verbesserungen des Zugangs von Textilwaren und Bekleidung zu den Märkten beider Vertragsparteien zu erörtern.

2.1. Die Föderative Republik Brasilien wendet auf Textilwaren und Bekleidung keine höheren als die in Anhang I genannten Zölle an.

2.2. Die Europäische Gemeinschaft wird die Anwendung der gegenwärtig für Einfuhren von Textilwaren und Bekleidung der Warenkategorien 1, 2, 2A, 3, 4, 6, 6C, 9, 20, 22 und 39 aus Brasilien geltenden mengenmäßigen Beschränkungen aussetzen.

2.3. Die Vertragsparteien werden die zum Nachweis der Einhaltung ihrer Verpflichtungen erforderlichen Dokumente austauschen.

3. Die Vertragsparteien kommen überein, dass die Europäische Gemeinschaft sich das Recht vorbehält, die mengenmäßigen Beschränkungen auf dem Niveau wieder anzuwenden, das für das betreffende Jahr galt und in ihrer gemäß dem geltenden Übereinkommen über Textilwaren und Bekleidung notifizierten bilateralen Vereinbarung vorgesehen ist, für einen Zeitraum, der die Geltungsdauer jenes Übereinkommens nicht übersteigt, falls Brasilien die Verpflichtungen gemäß den Nummern 2 und 5 des vorliegenden Abkommens in Form einer Vereinbarung (im Folgenden „Vereinbarung“ genannt) nicht einhält. Die Vertragsparteien kommen überein, dass Brasilien sich das Recht vorbehält, die Einhaltung der Verpflichtungen gemäß den Nummern 2 und 5 auszusetzen, falls die Europäische Gemeinschaft in einer mit ihren aus dieser Vereinbarung erwachsenden Verpflichtungen nicht zu vereinbarenden Weise Höchstmengen wieder anwendet oder ihre Verpflichtungen nach Nummer 5 nicht einhält. Die Vertragsparteien kommen überein, einander gemäß Nummer 6 zu konsultieren, bevor sie dieses Recht ausüben.

4. Unbeschadet von Nummer 3 und der in dem am 12. September 1986 paraphierten bilateralen Textilabkommen und dessen späteren Änderungen vorgesehenen Verwaltungszusammenarbeit kommen die Vertragsparteien zum Austausch von Informationen über den Handel mit Textilwaren und Bekleidung zwecks Betrugsbekämpfung wie folgt überein:

   a) Die in Nummer 2.2 genannten Waren unterliegen den Verfahren im Rahmen des in Artikel 18 bis 24 des Anhangs III der Verordnung (EWG) Nr. 3030/93 des Rates festgelegten Systems der doppelten Kontrolle. Die Europäische Gemeinschaft führt das System der doppelten Kontrolle ein, sobald sie die Anwendung der Höchstmengen gemäß Nummer 2 aussetzt. Die Vertragsparteien kommen überein, die in Nummer 2.2 genannten Waren, die dem System der doppelten Kontrolle unterliegen, fortlaufend zu überprüfen und — gegebenenfalls nach Konsultationen gemäß Nummer 6 — Änderungen vorzuschlagen. Die Europäische Gemeinschaft verpflichtet sich, dass der Handel mit den Waren, die den Verfahren im Rahmen des vorgenannten Systems der doppelten Kontrolle unterliegen, durch dieses System nicht eingeschränkt wird.

   b) Die Europäische Gemeinschaft arbeitet eng mit Brasilien zusammen, damit die Ursprungseigenschaft der unter diese Vereinbarung fallenden Textilwaren und Bekleidung gewährleistet ist.

   Für diese Verfahren gelten die Bestimmungen des Anhangs II.

5. Die Vertragsparteien kommen überein, keine der in der beigefügten Vereinbarten Niederschrift genannten nichttarifären Maßnahmen, die den Handel mit Textilwaren und Bekleidung behindern könnten, einzuführen. In diesem Zusammenhang kommen die Vertragsparteien überein, dass für die in Nummer 2 genannten Waren keine mengenmäßigen Beschränkungen eingeführt werden, außer wenn die Europäische Gemeinschaft das Recht auf Wiederanwendung der mengenmäßigen Beschränkungen gemäß Nummer 3 ausübt.

6. Die Vertragsparteien kommen überein, dass die erfolgreiche Durchführung dieser Vereinbarung, bei der es sich um ein Bündel freiwillig eingeräumter gegenseitiger Zugeständnisse handelt, von der uneingeschränkten und genauen Einhaltung aller Bestimmungen dieser Vereinbarung abhängig ist. Infolgedessen kommen die Vertragsparteien überein, regelmäßige Konsultationen abzuhalten, um die ordnungsgemäße Durchführung dieser Vereinbarung sicherzustellen. Ferner kommen die Vertragsparteien überein, einander auf Ersuchen einer Vertragspartei zu allen Aspekten dieser Vereinbarung unverzüglich zu konsultieren.

Für den Fall, dass eine Vertragspartei das Recht nach Nummer 3 auszuüben beabsichtigt, wird sie der anderen Vertragspartei schriftlich die Einzelheiten eines etwaigen angeblichen Verstoßes mitteilen. Innerhalb von 60 Tagen werden auf einen schriftlichen Antrag Konsultationen zur Behebung des betreffenden Verstoßes abgehalten, sofern die Vertragsparteien nichts anderes vereinbaren. Für den Fall, dass sich die Vertragsparteien nicht innerhalb von 60 Tagen nach Beginn der Konsultationen auf eine geeignete Abhilfemaßnahme einigen, hat die erste Vertragspartei das Recht, nach Nummer 3 zu verfahren.

7. Die Vertragsparteien kommen überein, in Bezug auf die Verpflichtungen im Rahmen der WTO und ihrer Organe uneingeschränkt zusammenzuarbeiten.

8. Die Vertragsparteien kommen überein, dass diese Vereinbarung die Möglichkeit einer Aushandlung gegenseitiger Zugeständnisse betreffend den Marktzugang mit anderen Handelspartnern in dem Sektor nicht berührt.

9. Die Vertragsparteien kommen überein, dass diese Vereinbarung ihre Rechte, die WTO-Vereinbarung über die Streitbeilegung in Anspruch zu nehmen, nicht berührt.

10. Alle Vereinbarten Niederschriften und Erklärungen im Anhang zu dieser Vereinbarung sind Bestandteil der Vereinbarung.

11. Die Vertragsparteien kommen überein, dass diese Vereinbarung am ersten Tag des Monats in Kraft tritt, der auf den Tag folgt, an dem die Vertragsparteien einander den Abschluss der hierzu erforderlichen Verfahren notifiziert haben. Bis dahin wird sie unter dem Vorbehalt der Gegenseitigkeit vorläufig angewendet.

Geschehen zu Brüssel, den 6. November 2002.

Im Namen der Europäischen Gemeinschaft

Im Namen der Föderativen Republik Brasilien

ANHANG I

Von Brasilien anzuwendende maximale Einfuhrzölle

Sechsstelliger HS-Code/Brasilianischer Zolltarif	Warenbezeichnung gemäß brasilianischer Nomenklatur	Maximale Einfuhrzollsätze	Zusatzzoll
5004 00		14,0 %	1,5 %
5005 00		14,0 %	1,5 %
5006 00		16,0 %	1,5 %
5007 10		18,0 %	1,5 %
5007 20		18,0 %	1,5 %
5007 90		18,0 %	1,5 %
5104 00		6,0 %	1,5 %
5105 10		10,0 %	1,5 %
5105 21		10,0 %	1,5 %
5105 29		10,0 %	1,5 %
5105 31		10,0 %	1,5 %
5105 39		10,0 %	1,5 %
5105 40		10,0 %	1,5 %
5106 10		14,0 %	1,5 %
5106 20		14,0 %	1,5 %
5107 10		14,0 %	1,5 %
5107 20		14,0 %	1,5 %
5108 10		14,0 %	1,5 %
5108 20		14,0 %	1,5 %
5109 10		16,0 %	1,5 %
5109 90		16,0 %	1,5 %
5110 00		14,0 %	1,5 %
5111 11		18,0 %	1,5 %
5111 19		18,0 %	1,5 %
5111 20		18,0 %	1,5 %
5111 30 10	Streichgarngewebe aus Wolle oder feinen Tierhaaren, andere als mit einem Anteil an Wolle oder feinen Tierhaaren von 85 GHT oder mehr und andere als hauptsächlich oder ausschließlich mit synthetischen oder künstlichen Filamenten gemischt, mit Schuss aus Wolle, verfilzt, ausschließlich mit synthetischen oder künstlichen Filamenten gemischt, und Kette aus synthetischer Baumwolle, mit einem Quadratmetergewicht von 600 g oder mehr, zur Herstellung von Tennisbällen geeignet	2,0 %	1,5 %

Sechsstelliger HS-Code/Brasilianischer Zolltarif	Warenbezeichnung gemäß brasilianischer Nomenklatur	Maximale Einfuhrzollsätze	Zusatzzoll
5111 30 90	Streichgarngewebe aus Wolle oder feinen Tierhaaren, hauptsächlich oder ausschließlich mit synthetischen oder künstlichen Filamenten gemischt, andere als mit einem Anteil an Wolle oder feinen Tierhaaren von 85 GHT oder mehr und andere als hauptsächlich oder ausschließlich mit synthetischen oder künstlichen Filamenten gemischt, andere als mit Schuss aus Wolle, verfilzt, ausschließlich mit synthetischen oder künstlichen Filamenten gemischt, und Kette aus synthetischer Baumwolle, mit einem Quadratmetergewicht von 600 g oder mehr, zur Herstellung von Tennisbällen geeignet	18,0 %	1,5 %
5111 90		18,0 %	1,5 %
5112 11		18,0 %	1,5 %
5112 19		18,0 %	1,5 %
5112 20		18,0 %	1,5 %
5112 30		18,0 %	1,5 %
5112 90		18,0 %	1,5 %
5113 00		18,0 %	1,5 %
5204 11		14,0 %	1,5 %
5204 19		14,0 %	1,5 %
5204 20		16,0 %	1,5 %
5205 11		14,0 %	1,5 %
5205 12		14,0 %	1,5 %
5205 13		14,0 %	1,5 %
5205 14		14,0 %	1,5 %
5205 15		14,0 %	1,5 %
5205 21		14,0 %	1,5 %
5205 22		14,0 %	1,5 %
5205 23		14,0 %	1,5 %
5205 24		14,0 %	1,5 %
5205 26		14,0 %	1,5 %
5205 27		14,0 %	1,5 %
5205 28		14,0 %	1,5 %
5205 31		14,0 %	1,5 %
5205 32		14,0 %	1,5 %
5205 33		14,0 %	1,5 %
5205 34		14,0 %	1,5 %
5205 35		14,0 %	1,5 %

Sechsstelliger HS-Code/Brasilianischer Zolltarif	Warenbezeichnung gemäß brasilianischer Nomenklatur	Maximale Einfuhrzollsätze	Zusatzzoll
5205 41		14,0 %	1,5 %
5205 42		14,0 %	1,5 %
5205 43		14,0 %	1,5 %
5205 44		14,0 %	1,5 %
5205 46		14,0 %	1,5 %
5205 47		14,0 %	1,5 %
5205 48		14,0 %	1,5 %
5206 11		14,0 %	1,5 %
5206 12		14,0 %	1,5 %
5206 13		14,0 %	1,5 %
5206 14		14,0 %	1,5 %
5206 15		14,0 %	1,5 %
5206 21		14,0 %	1,5 %
5206 22		14,0 %	1,5 %
5206 23		14,0 %	1,5 %
5206 24		14,0 %	1,5 %
5206 25		14,0 %	1,5 %
5206 31		14,0 %	1,5 %
5206 32		14,0 %	1,5 %
5206 33		14,0 %	1,5 %
5206 34		14,0 %	1,5 %
5206 35		14,0 %	1,5 %
5206 41		14,0 %	1,5 %
5206 42		14,0 %	1,5 %
5206 43		14,0 %	1,5 %
5206 44		14,0 %	1,5 %
5206 45		14,0 %	1,5 %
5207 10		16,0 %	1,5 %
5207 90		16,0 %	1,5 %
5208 11		18,0 %	1,5 %
5208 12		18,0 %	1,5 %
5208 13		18,0 %	1,5 %
5208 19		18,0 %	1,5 %

Sechsstelliger HS-Code/Brasilianischer Zolltarif	Warenbezeichnung gemäß brasilianischer Nomenklatur	Maximale Einfuhrzollsätze	Zusatzzoll
5208 21		18,0 %	1,5 %
5208 22		18,0 %	1,5 %
5208 23		18,0 %	1,5 %
5208 29		18,0 %	1,5 %
5208 31		18,0 %	1,5 %
5208 32		18,0 %	1,5 %
5208 33		18,0 %	1,5 %
5208 39		18,0 %	1,5 %
5208 41		18,0 %	1,5 %
5208 42		18,0 %	1,5 %
5208 43		18,0 %	1,5 %
5208 49		18,0 %	1,5 %
5208 51		18,0 %	1,5 %
5208 52		18,0 %	1,5 %
5208 53		18,0 %	1,5 %
5208 59		18,0 %	1,5 %
5209 11		18,0 %	1,5 %
5209 12		18,0 %	1,5 %
5209 19		18,0 %	1,5 %
5209 21		18,0 %	1,5 %
5209 22		18,0 %	1,5 %
5209 29		18,0 %	1,5 %
5209 31		18,0 %	1,5 %
5209 32		18,0 %	1,5 %
5209 39		18,0 %	1,5 %
5209 41		18,0 %	1,5 %
5209 42		18,0 %	1,5 %
5209 43		18,0 %	1,5 %
5209 49		18,0 %	1,5 %
5209 51		18,0 %	1,5 %
5209 52		18,0 %	1,5 %
5209 59		18,0 %	1,5 %

Sechsstelliger HS-Code/Brasilianischer Zolltarif	Warenbezeichnung gemäß brasilianischer Nomenklatur	Maximale Einfuhrzollsätze	Zusatzzoll
5210 11		18,0 %	1,5 %
5210 12		18,0 %	1,5 %
5210 19		18,0 %	1,5 %
5210 21		18,0 %	1,5 %
5210 22		18,0 %	1,5 %
5210 29		18,0 %	1,5 %
5210 31		18,0 %	1,5 %
5210 32		18,0 %	1,5 %
5210 39		18,0 %	1,5 %
5210 41		18,0 %	1,5 %
5210 42		18,0 %	1,5 %
5210 49		18,0 %	1,5 %
5210 51		18,0 %	1,5 %
5210 52		18,0 %	1,5 %
5210 59		18,0 %	1,5 %
5211 11		18,0 %	1,5 %
5211 12		18,0 %	1,5 %
5211 19		18,0 %	1,5 %
5211 21		18,0 %	1,5 %
5211 22		18,0 %	1,5 %
5211 29		18,0 %	1,5 %
5211 31		18,0 %	1,5 %
5211 32		18,0 %	1,5 %
5211 39		18,0 %	1,5 %
5211 41		18,0 %	1,5 %
5211 42		18,0 %	1,5 %
5211 43		18,0 %	1,5 %
5211 49		18,0 %	1,5 %
5211 51		18,0 %	1,5 %
5211 52		18,0 %	1,5 %
5211 59		18,0 %	1,5 %
5212 11		18,0 %	1,5 %

Sechsstelliger HS-Code/Brasilianischer Zolltarif	Warenbezeichnung gemäß brasilianischer Nomenklatur	Maximale Einfuhrzollsätze	Zusatzzoll
5212 12		18,0 %	1,5 %
5212 13		18,0 %	1,5 %
5212 14		18,0 %	1,5 %
5212 15		18,0 %	1,5 %
5212 21		18,0 %	1,5 %
5212 22		18,0 %	1,5 %
5212 23		18,0 %	1,5 %
5212 24		18,0 %	1,5 %
5212 25		18,0 %	1,5 %
5303 10		8,0 %	1,5 %
5303 90		8,0 %	1,5 %
5304 10		6,0 %	1,5 %
5304 90		6,0 %	1,5 %
5305 11		6,0 %	1,5 %
5305 19		6,0 %	1,5 %
5305 21		6,0 %	1,5 %
5305 29		6,0 %	1,5 %
5305 90		6,0 %	1,5 %
5306 10		14,0 %	1,5 %
5306 20		14,0 %	1,5 %
5307 10		14,0 %	1,5 %
5307 20		14,0 %	1,5 %
5308 10		14,0 %	1,5 %
5308 20		14,0 %	1,5 %
5308 90		14,0 %	1,5 %
5309 11		18,0 %	1,5 %
5309 19		18,0 %	1,5 %
5309 21		18,0 %	1,5 %
5309 29		18,0 %	1,5 %
5310 10 10	Gewebe aus Sackleinen aus Jute, roh	14,0 %	1,5 %

Sechsstelliger HS-Code/Brasilianischer Zolltarif	Warenbezeichnung gemäß brasilianischer Nomenklatur	Maximale Einfuhrzollsätze	Zusatzzoll
5310 10 90	Gewebe aus textilen Bastfasern der Position 5303, andere als aus Sackleinen aus Jute, roh	16,0 %	1,5 %
5310 90		16,0 %	1,5 %
5311 00		18,0 %	1,5 %
5401 10 11	Nähgarne aus Polyesterfilamenten, nicht in Aufmachungen für den Einzelverkauf	16,0 %	1,5 %
5401 10 12	Nähgarne aus Polyesterfilamenten, in Aufmachungen für den Einzelverkauf	18,0 %	1,5 %
5401 10 90	Nähgarne aus synthetischen Filamenten, andere als aus Polyester, auch in Aufmachungen für den Einzelverkauf	16,0 %	1,5 %
5401 20 11	Nähgarne aus hochfesten Viskosefilamenten, nicht in Aufmachungen für den Einzelverkauf	16,0 %	1,5 %
5401 20 12	Nähgarne aus hochfesten Viskosefilamenten, in Aufmachungen für den Einzelverkauf	18,0 %	1,5 %
5401 20 90	Nähgarne aus künstlichen Filamenten, andere als aus Viskose, auch in Aufmachungen für den Einzelverkauf	16,0 %	1,5 %
5402 10 10	Garne aus synthetischen Filamenten (ausgenommen Nähgarne), nicht in Aufmachungen für den Einzelverkauf, einschließlich synthetische Monofile von weniger als 67 dtex, aus hochfesten Garnen aus Nylon (aliphatisches Polyamid)	16,0 %	1,5 %
5402 10 20	Garne aus synthetischen Filamenten (ausgenommen Nähgarne), nicht in Aufmachungen für den Einzelverkauf, einschließlich synthetische Monofile von weniger als 67 dtex, aus hochfesten Garnen aus Aramid (aromatisches Polyamid), andere als aus Nylon (aliphatisches Polyamid)	2,0 %	1,5 %
5402 10 90	Garne aus synthetischen Filamenten (ausgenommen Nähgarne), nicht in Aufmachungen für den Einzelverkauf, einschließlich synthetische Monofile von weniger als 67 dtex, aus hochfesten Garnen aus Polyamiden, andere als aus Nylon (aliphatisches Polyamid) oder Aramid (aromatisches Polyamid)	16,0 %	1,5 %
5402 20		16,0 %	1,5 %

Sechsstelliger HS-Code/Brasilianischer Zolltarif	Warenbezeichnung gemäß brasilianischer Nomenklatur	Maximale Einfuhrzollsätze	Zusatzzoll
5402 31		16,0 %	1,5 %
5402 32		16,0 %	1,5 %
5402 33		16,0 %	1,5 %
5402 39		16,0 %	1,5 %
5402 41 10	Garne aus synthetischen Filamenten (ausgenommen Nähgarne), nicht in Aufmachungen für den Einzelverkauf, einschließlich synthetische Monofile von weniger als 67 dtex, ungezwirnt, ungedreht oder mit 50 Drehungen oder weniger je Meter, aus Nylon (aliphatisches Polyamid), andere als aus hochfesten Garnen und texturierten Garnen	16,0 %	1,5 %
5402 41 20	Garne aus synthetischen Filamenten (ausgenommen Nähgarne), nicht in Aufmachungen für den Einzelverkauf, einschließlich synthetische Monofile von weniger als 67 dtex, ungezwirnt, ungedreht oder mit 50 Drehungen oder weniger je Meter, aus Aramid (aromatisches Polyamid), andere als aus Nylon (aliphatisches Polyamid), andere als aus hochfesten Garnen und texturierten Garnen	2,0 %	1,5 %
5402 41 90	Garne aus synthetischen Filamenten (ausgenommen Nähgarne), nicht in Aufmachungen für den Einzelverkauf, einschließlich synthetische Monofile von weniger als 67 dtex, ungezwirnt, ungedreht oder mit 50 Drehungen oder weniger je Meter, aus anderen Polyamiden als Aramid oder Nylon, andere als aus hochfesten Garnen und texturierten Garnen	16,0 %	1,5 %
5402 42		16,0 %	1,5 %
5402 43		16,0 %	1,5 %
5402 49		16,0 %	1,5 %
5402 51 10	Garne aus synthetischen Filamenten (ausgenommen Nähgarne), nicht in Aufmachungen für den Einzelverkauf, einschließlich synthetische Monofile von weniger als 67 dtex, ungezwirnt, mit mehr als 50 Drehungen je Meter, aus Aramid (aromatisches Polyamid), andere als aus hochfesten Garnen und texturierten Garnen	2,0 %	1,5 %
5402 51 90	Garne aus synthetischen Filamenten (ausgenommen Nähgarne), nicht in Aufmachungen für den Einzelverkauf, einschließlich synthetische Monofile von weniger als 67 dtex, ungezwirnt, mit mehr als 50 Drehungen je Meter, aus anderen Polyamiden als Aramid (aromatisches Polyamid), andere als aus hochfesten Garnen und texturierten Garnen	16,0 %	1,5 %
5402 52		16,0 %	1,5 %
5402 59		16,0 %	1,5 %

Sechsstelliger HS-Code/Brasilianischer Zolltarif	Warenbezeichnung gemäß brasilianischer Nomenklatur	Maximale Einfuhrzollsätze	Zusatzzoll
5402 61 10	Garne aus synthetischen Filamenten (ausgenommen Nähgarne), nicht in Aufmachungen für den Einzelverkauf, einschließlich synthetische Monofile von weniger als 67 dtex, gezwirnt, andere als aus hochfesten Garnen und texturierten Garnen, aus Aramid (aromatisches Polyamid)	2,0 %	1,5 %
5402 61 90	Garne aus synthetischen Filamenten (ausgenommen Nähgarne), nicht in Aufmachungen für den Einzelverkauf, einschließlich synthetische Monofile von weniger als 67 dtex, gezwirnt, andere als aus hochfesten Garnen und texturierten Garnen, aus anderen Polyamiden als aus Aramid (aromatisches Polyamid)	16,0 %	1,5 %
5402 62		16,0 %	1,5 %
5402 69		16,0 %	1,5 %
5403 10		16,0 %	1,5 %
5403 20		16,0 %	1,5 %
5403 31		16,0 %	1,5 %
5403 32		16,0 %	1,5 %
5403 33		16,0 %	1,5 %
5403 39		16,0 %	1,5 %
5403 41		16,0 %	1,5 %
5403 42		16,0 %	1,5 %
5403 49		16,0 %	1,5 %
5404 10 11	Synthetische Monofile von 67 dtex oder mehr und einem größten Durchmesser von 1 mm oder weniger, künstliches Katgut, hydrophil	2,0 %	1,5 %
5404 10 19	Synthetische Monofile von 67 dtex oder mehr und einem größten Durchmesser von 1 mm oder weniger, künstliches Katgut, nicht hydrophil	16,0 %	1,5 %
5404 10 90	Synthetische Monofile von 67 dtex oder mehr und einem größten Durchmesser von 1 mm oder weniger, andere als künstliches Katgut	16,0 %	1,5 %
5404 90		16,0 %	1,5 %
5405 00		12,0 %	1,5 %
5406 10		18,0 %	1,5 %
5406 20		18,0 %	1,5 %

Sechsstelliger HS-Code/Brasilianischer Zolltarif	Warenbezeichnung gemäß brasilianischer Nomenklatur	Maximale Einfuhrzollsätze	Zusatzzoll
5407 10 11	Gewebe aus Garnen aus synthetischen Filamenten, einschließlich Gewebe aus Erzeugnissen der Position 5404, hergestellt aus hochfesten Garnen aus Aramid (aromatisches Polyamid), kein Kautschukgarn enthaltend	2,0 %	1,5 %
5407 10 19	Gewebe aus Garnen aus synthetischen Filamenten, einschließlich Gewebe aus Erzeugnissen der Position 5404, hergestellt aus hochfesten Garnen aus anderen Polyamiden als Aramid oder aus hochfesten Polyestergarnen, kein Kautschukgarn enthaltend	18,0 %	1,5 %
5407 10 21	Gewebe aus Garnen aus synthetischen Filamenten, einschließlich Gewebe aus Erzeugnissen der Position 5404, hergestellt aus hochfesten Garnen aus Aramid (aromatisches Polyamid), Kautschukgarn enthaltend	2,0 %	1,5 %
5407 10 29	Gewebe aus Garnen aus synthetischen Filamenten, einschließlich Gewebe aus Erzeugnissen der Position 5404, hergestellt aus anderen hochfesten Polyamidgarnen als Aramid (aromatisches Polyamid) oder aus Polyester, Kautschukgarn enthaltend	18,0 %	1,5 %
5407 20		18,0 %	1,5 %
5407 30		18,0 %	1,5 %
5407 41		18,0 %	1,5 %
5407 42		18,0 %	1,5 %
5407 43		18,0 %	1,5 %
5407 44		18,0 %	1,5 %
5407 51		18,0 %	1,5 %
5407 52		18,0 %	1,5 %
5407 53		18,0 %	1,5 %
5407 54		18,0 %	1,5 %
5407 61		18,0 %	1,5 %
5407 69		18,0 %	1,5 %
5407 71		18,0 %	1,5 %
5407 72		18,0 %	1,5 %
5407 73		18,0 %	1,5 %
5407 74		18,0 %	1,5 %
5407 81		18,0 %	1,5 %
5407 82		18,0 %	1,5 %
5407 83		18,0 %	1,5 %
5407 84		18,0 %	1,5 %
5407 91		18,0 %	1,5 %
5407 92		18,0 %	1,5 %

Sechsstelliger HS-Code/Brasilianischer Zolltarif	Warenbezeichnung gemäß brasilianischer Nomenklatur	Maximale Einfuhrzollsätze	Zusatzzoll
5407 93		18,0 %	1,5 %
5407 94		18,0 %	1,5 %
5408 10		18,0 %	1,5 %
5408 21		18,0 %	1,5 %
5408 22		18,0 %	1,5 %
5408 23		18,0 %	1,5 %
5408 24		18,0 %	1,5 %
5408 31		18,0 %	1,5 %
5408 32		18,0 %	1,5 %
5408 33		18,0 %	1,5 %
5408 34		18,0 %	1,5 %
5501 10		16,0 %	1,5 %
5501 20		16,0 %	1,5 %
5501 30		16,0 %	1,5 %
5501 90		16,0 %	1,5 %
5502 00 10	Kabel aus künstlichen Filamenten, aus Celluloseacetat	12,0 %	1,5 %
5502 00 20	Kabel aus künstlichen Filamenten, aus Viskose	2,0 %	1,5 %
5502 00 90	Kabel aus künstlichen Filamenten, andere als aus Celluloseacetat und andere als aus Viskose	12,0 %	1,5 %
5503 10 10	Synthetische Spinnfasern, weder gekrempelt noch gekämmt noch anders für die Spinnerei bearbeitet, aus Aramid (aromatisches Polyamid)	2,0 %	1,5 %
5503 10 91	Synthetische Spinnfasern, weder gekrempelt noch gekämmt noch anders für die Spinnerei bearbeitet, aus anderen Polyamiden als aus Aramid, Bikomponentenfasern, an verschiedenen Stellen verschmelzt	2,0 %	1,5 %
5503 10 99	Synthetische Spinnfasern, weder gekrempelt noch gekämmt noch anders für die Spinnerei bearbeitet, aus anderen Polyamiden als aus Aramid, andere als Bikomponentenfasern, an verschiedenen Stellen verschmelzt	16,0 %	1,5 %
5503 20		16,0 %	1,5 %
5503 30		16,0 %	1,5 %
5503 40		16,0 %	1,5 %
5503 90 10	Synthetische Spinnfasern, weder gekrempelt noch gekämmt noch anders für die Spinnerei bearbeitet, Bikomponentenfasern, an verschiedenen Stellen verschmelzt, andere als aus Polyamid, Polyester, Acryl, Modacryl oder Polypropylen	2,0 %	1,5 %
5503 90 90	Synthetische Spinnfasern, weder gekrempelt noch gekämmt noch anders für die Spinnerei bearbeitet, andere als Bikomponentenfasern, an verschiedenen Stellen verschmelzt, andere als aus Polyamid, Polyester, Acryl, Modacryl oder Polypropylen	16,0 %	1,5 %

Sechsstelliger HS-Code/Brasilianischer Zolltarif	Warenbezeichnung gemäß brasilianischer Nomenklatur	Maximale Einfuhrzollsätze	Zusatzzoll
5504 10		12,0 %	1,5 %
5504 90 10	Synthetische Spinnfasern, weder gekrempelt noch gekämmt noch anders für die Spinnerei bearbeitet, cellulosehaltig, durch Extrudieren mit N-Methyl-Morpholinoxyd hergestellt	2,0 %	1,5 %
5504 90 90	Synthetische Spinnfasern, weder gekrempelt noch gekämmt noch anders für die Spinnerei bearbeitet, andere als aus Viskose und andere als cellulosische Spinnfasern, durch Extrudieren mit N-Methyl-Morpholinoxyd hergestellt	12,0 %	1,5 %
5505 10		16,0 %	1,5 %
5505 20		12,0 %	1,5 %
5506 10		16,0 %	1,5 %
5506 20		16,0 %	1,5 %
5506 30		16,0 %	1,5 %
5506 90		16,0 %	1,5 %
5507 00		12,0 %	1,5 %
5508 10		16,0 %	1,5 %
5508 20		12,0 %	1,5 %
5509 11		16,0 %	1,5 %
5509 12 10	Garne aus synthetischen Spinnfasern (ausgenommen Nähgarne), nicht in Aufmachungen für den Einzelverkauf, mit einem Anteil an Aramid-Spinnfasern (aromatisches Polyamid) von 85 GHT oder mehr, gezwirnt	2,0 %	1,5 %
5509 12 90	Garne aus synthetischen Spinnfasern (ausgenommen Nähgarne), nicht in Aufmachungen für den Einzelverkauf, mit einem Anteil an anderen Polyamid-Spinnfasern als Aramid von 85 GHT oder mehr, gezwirnt	16,0 %	1,5 %
5509 21		16,0 %	1,5 %
5509 22		16,0 %	1,5 %
5509 31		16,0 %	1,5 %
5509 32		16,0 %	1,5 %
5509 41		16,0 %	1,5 %
5509 42		16,0 %	1,5 %
5509 51		16,0 %	1,5 %
5509 52		16,0 %	1,5 %
5509 53		16,0 %	1,5 %
5509 59		16,0 %	1,5 %
5509 61		16,0 %	1,5 %
5509 62		16,0 %	1,5 %
5509 69		16,0 %	1,5 %
5509 91		16,0 %	1,5 %

Sechsstelliger HS-Code/Brasilianischer Zolltarif	Warenbezeichnung gemäß brasilianischer Nomenklatur	Maximale Einfuhrzollsätze	Zusatzzoll
5509 92		16,0 %	1,5 %
5509 99		16,0 %	1,5 %
5510 11		16,0 %	1,5 %
5510 12		16,0 %	1,5 %
5510 20		16,0 %	1,5 %
5510 30		16,0 %	1,5 %
5510 90		16,0 %	1,5 %
5511 10		18,0 %	1,5 %
5511 20		18,0 %	1,5 %
5511 30		18,0 %	1,5 %
5512 11		18,0 %	1,5 %
5512 19		18,0 %	1,5 %
5512 21		18,0 %	1,5 %
5512 29		18,0 %	1,5 %
5512 91 10	Gewebe aus synthetischen Spinnfasern, mit einem Anteil an Aramid-Spinnfasern von 85 GHT oder mehr, roh oder gebleicht	2,0 %	1,5 %
5512 91 90	Gewebe aus synthetischen Spinnfasern, andere als mit einem Anteil an Polyester-, Acryl-, Modacryl- oder Aramid-Spinnfasern von 85 GHT oder mehr, roh oder gebleicht	18,0 %	1,5 %
5512 99 10	Gewebe aus synthetischen Spinnfasern, mit einem Anteil an Aramid-Spinnfasern von 85 GHT oder mehr, roh oder gebleicht, andere als roh oder gebleicht	2,0 %	1,5 %
5512 99 90	Gewebe aus synthetischen Spinnfasern, andere als mit einem Anteil an Polyester-, Acryl-, Modacryl- oder Aramid-Spinnfasern von 85 GHT oder mehr, andere als roh oder gebleicht	18,0 %	1,5 %
5513 11		18,0 %	1,5 %
5513 12		18,0 %	1,5 %
5513 13		18,0 %	1,5 %
5513 19		18,0 %	1,5 %
5513 21		18,0 %	1,5 %
5513 22		18,0 %	1,5 %
5513 23		18,0 %	1,5 %
5513 29		18,0 %	1,5 %
5513 31		18,0 %	1,5 %
5513 32		18,0 %	1,5 %
5513 33		18,0 %	1,5 %

Sechsstelliger HS-Code/Brasilianischer Zolltarif	Warenbezeichnung gemäß brasilianischer Nomenklatur	Maximale Einfuhrzollsätze	Zusatzzoll
5513 39		18,0 %	1,5 %
5513 41		18,0 %	1,5 %
5513 42		18,0 %	1,5 %
5513 43		18,0 %	1,5 %
5513 49		18,0 %	1,5 %
5514 11		18,0 %	1,5 %
5514 12		18,0 %	1,5 %
5514 13		18,0 %	1,5 %
5514 19		18,0 %	1,5 %
5514 21		18,0 %	1,5 %
5514 22		18,0 %	1,5 %
5514 23		18,0 %	1,5 %
5514 29		18,0 %	1,5 %
5514 31		18,0 %	1,5 %
5514 32		18,0 %	1,5 %
5514 33		18,0 %	1,5 %
5514 39		18,0 %	1,5 %
5514 41		18,0 %	1,5 %
5514 42		18,0 %	1,5 %
5514 43		18,0 %	1,5 %
5514 49		18,0 %	1,5 %
5515 11		18,0 %	1,5 %
5515 12		18,0 %	1,5 %
5515 13		18,0 %	1,5 %
5515 19		18,0 %	1,5 %
5515 21		18,0 %	1,5 %
5515 22		18,0 %	1,5 %
5515 29		18,0 %	1,5 %
5515 91		18,0 %	1,5 %
5515 92		18,0 %	1,5 %
5515 99		18,0 %	1,5 %
5516 11		18,0 %	1,5 %
5516 12		18,0 %	1,5 %
5516 13		18,0 %	1,5 %

Sechsstelliger HS-Code/Brasilianischer Zolltarif	Warenbezeichnung gemäß brasilianischer Nomenklatur	Maximale Einfuhrzollsätze	Zusatzzoll
5516 14		18,0 %	1,5 %
5516 21		18,0 %	1,5 %
5516 22		18,0 %	1,5 %
5516 23		18,0 %	1,5 %
5516 24		18,0 %	1,5 %
5516 31		18,0 %	1,5 %
5516 32		18,0 %	1,5 %
5516 33		18,0 %	1,5 %
5516 34		18,0 %	1,5 %
5516 41		18,0 %	1,5 %
5516 42		18,0 %	1,5 %
5516 43		18,0 %	1,5 %
5516 44		18,0 %	1,5 %
5516 91		18,0 %	1,5 %
5516 92		18,0 %	1,5 %
5516 93		18,0 %	1,5 %
5516 94		18,0 %	1,5 %
5601 10		18,0 %	1,5 %
5601 21		18,0 %	1,5 %
5601 22 11	Watte aus Spinnstoffen, aus Aramid (aromatisches Polyamid)	2,0 %	1,5 %
5601 22 19	Watte aus Spinnstoffen, aus anderen Chemiefasern als Aramid (aromatisches Polyamid)	18,0 %	1,5 %
5601 22 91	Zigarettenfilter aus Watte, aus Spinnstoffen	18,0 %	1,5 %
5601 22 99	Waren aus Watte, andere als Zigarettenfilter, aus Spinnstoffen	18,0 %	1,5 %
5601 29		18,0 %	1,5 %
5601 30 10	Spinnstofffasern mit einer Länge von 5 mm oder weniger (Scherstaub), Knoten und Noppen aus Spinnstoffen, aus Aramid (aromatisches Polyamid)	2,0 %	1,5 %
5601 30 90	Spinnstofffasern mit einer Länge von 5 mm oder weniger (Scherstaub), Knoten und Noppen aus Spinnstoffen, andere als aus Aramid (aromatisches Polyamid)	18,0 %	1,5 %
5602 10		18,0 %	1,5 %
5602 21		18,0 %	1,5 %
5602 29		18,0 %	1,5 %

Sechsstelliger HS-Code/Brasilianischer Zolltarif	Warenbezeichnung gemäß brasilianischer Nomenklatur	Maximale Einfuhrzollsätze	Zusatzzoll
5602 90		18,0 %	1,5 %
5603 11 10	Vliesstoffe, auch getränkt, bestrichen, überzogen oder mit Lagen versehen, mit einem Quadratmetergewicht von 25 g oder weniger, aus Aramid (aromatisches Polyamid)	2,0 %	1,5 %
5603 11 90	Vliesstoffe, auch getränkt, bestrichen, überzogen oder mit Lagen versehen, aus anderen synthetischen oder künstlichen Filamenten als Aramid (aromatisches Polyamid), mit einem Quadratmetergewicht von 25 g oder weniger	18,0 %	1,5 %
5603 12 10	Vliesstoffe, auch getränkt, bestrichen, überzogen oder mit Lagen versehen, mit einem Quadratmetergewicht von mehr als 25 g bis 70 g, aus Niederdruckpolyethylen	18,0 %	1,5 %
5603 12 20	Vliesstoffe, auch getränkt, bestrichen, überzogen oder mit Lagen versehen, mit einem Quadratmetergewicht von mehr als 25 g bis 70 g, aus Aramid (aromatisches Polyamid)	2,0 %	1,5 %
5603 12 90	Vliesstoffe, auch getränkt, bestrichen, überzogen oder mit Lagen versehen, aus anderen synthetischen oder künstlichen Filamenten als Niederdruckpolyethylen oder Aramid (aromatisches Polyamid), mit einem Quadratmetergewicht von mehr als 25 g bis 70 g	18,0 %	1,5 %
5603 13 10	Vliesstoffe, auch getränkt, bestrichen, überzogen oder mit Lagen versehen, mit einem Quadratmetergewicht von mehr als 70 g bis 150 g, aus Niederdruckpolyethylen	18,0 %	1,5 %
5603 13 20	Vliesstoffe, auch getränkt, bestrichen, überzogen oder mit Lagen versehen, mit einem Quadratmetergewicht von mehr als 70 g bis 150 g, aus Aramid (aromatisches Polyamid)	2,0 %	1,5 %
5603 13 90	Vliesstoffe, auch getränkt, bestrichen, überzogen oder mit Lagen versehen, aus synthetischen oder künstlichen Filamenten, andere als high density polyethylene oder Aramid (aromatisches Polyamid), mit einem Quadratmetergewicht von mehr als 70 g bis 150 g	18,0 %	1,5 %
5603 14 10	Vliesstoffe, auch getränkt, bestrichen, überzogen oder mit Lagen versehen, mit einem Quadratmetergewicht von mehr als 150 g, aus Aramid (aromatisches Polyamid)	2,0 %	1,5 %
5603 14 90	Vliesstoffe, auch getränkt, bestrichen, überzogen oder mit Lagen versehen, aus anderen synthetischen oder künstlichen Filamenten als Aramid (aromatisches Polyamid), mit einem Quadratmetergewicht von mehr als 150 g	18,0 %	1,5 %
5603 91		18,0 %	1,5 %
5603 92		18,0 %	1,5 %
5603 93		18,0 %	1,5 %
5603 94		18,0 %	1,5 %
5604 10		18,0 %	1,5 %
5604 20		18,0 %	1,5 %
5604 90 10	Streifen und dergleichen der Position 5404 oder 5405, Garne aus Spinnstoffen, mit Kautschuk oder Kunststoff getränkt, bestrichen, überzogen oder umhüllt, Katgutnachahmungen aus Seidengarnen	2,0 %	1,5 %

Sechsstelliger HS-Code/Brasilianischer Zolltarif	Warenbezeichnung gemäß brasilianischer Nomenklatur	Maximale Einfuhrzollsätze	Zusatzzoll
5604 90 90	Streifen und dergleichen der Position 5404 oder 5405, Garne aus Spinnstoffen, mit Kautschuk oder Kunststoff getränkt, bestrichen, überzogen oder umhüllt, andere als hochfeste Garne aus Polyester, Polyamiden oder aus Viskose, getränkt oder bestrichen, andere als Katgutnachahmungen aus Seidengarnen	18,0 %	1,5 %
5605 00		18,0 %	1,5 %
5606 00		18,0 %	1,5 %
5607 10 11	Bindfäden, Seile und Taue, auch geflochten, auch mit Kautschuk oder Kunststoff getränkt, bestrichen, überzogen oder umhüllt, aus Jute, mit einem Durchmesser von weniger als 0,75 Nm pro Einzelfaden	2,0 %	1,5 %
5607 10 19	Bindfäden, Seile und Taue, auch geflochten, auch mit Kautschuk oder Kunststoff getränkt, bestrichen, überzogen oder umhüllt, aus Jute, andere als mit einem Durchmesser von weniger als 0,75 Nm pro Einzelfaden	18,0 %	1,5 %
5607 10 90	Bindfäden, Seile und Taue, auch geflochten, auch mit Kautschuk oder Kunststoff getränkt, bestrichen, überzogen oder umhüllt, aus anderen textilen Bastfasern der Position 5303, andere als Jute	18,0 %	1,5 %
5607 21		18,0 %	1,5 %
5607 29		18,0 %	1,5 %
5607 41		18,0 %	1,5 %
5607 49		18,0 %	1,5 %
5607 50		18,0 %	1,5 %
5607 90		18,0 %	1,5 %
5608 11		18,0 %	1,5 %
5608 19		18,0 %	1,5 %
5608 90		18,0 %	1,5 %
5609 00		18,0 %	1,5 %
5701 10		20,0 %	1,5 %
5701 90		20,0 %	1,5 %
5702 10		20,0 %	1,5 %
5702 20		20,0 %	1,5 %
5702 31		20,0 %	1,5 %
5702 32		20,0 %	1,5 %
5702 39		20,0 %	1,5 %
5702 41		20,0 %	1,5 %
5702 42		20,0 %	1,5 %
5702 49		20,0 %	1,5 %
5702 51		20,0 %	1,5 %
5702 52		20,0 %	1,5 %
5702 59		20,0 %	1,5 %

Sechsstelliger HS-Code/Brasilianischer Zolltarif	Warenbezeichnung gemäß brasilianischer Nomenklatur	Maximale Einfuhrzollsätze	Zusatzzoll
5702 91		20,0 %	1,5 %
5702 92		20,0 %	1,5 %
5702 99		20,0 %	1,5 %
5703 10		20,0 %	1,5 %
5703 20		20,0 %	1,5 %
5703 30		20,0 %	1,5 %
5703 90		20,0 %	1,5 %
5704 10		20,0 %	1,5 %
5704 90		20,0 %	1,5 %
5705 00		20,0 %	1,5 %
5801 10		18,0 %	1,5 %
5801 21		18,0 %	1,5 %
5801 22		18,0 %	1,5 %
5801 23		18,0 %	1,5 %
5801 24		18,0 %	1,5 %
5801 25		18,0 %	1,5 %
5801 26		18,0 %	1,5 %
5801 31		18,0 %	1,5 %
5801 32		18,0 %	1,5 %
5801 33		18,0 %	1,5 %
5801 34		18,0 %	1,5 %
5801 35		18,0 %	1,5 %
5801 36		18,0 %	1,5 %
5801 90		18,0 %	1,5 %
5802 11		18,0 %	1,5 %
5802 19		18,0 %	1,5 %
5802 20		18,0 %	1,5 %
5802 30		18,0 %	1,5 %
5803 10		18,0 %	1,5 %
5803 90		18,0 %	1,5 %
5804 10		18,0 %	1,5 %
5804 21		18,0 %	1,5 %
5804 29		18,0 %	1,5 %
5804 30		18,0 %	1,5 %

Sechsstelliger HS-Code/Brasilianischer Zolltarif	Warenbezeichnung gemäß brasilianischer Nomenklatur	Maximale Einfuhrzollsätze	Zusatzzoll
5805 00		18,0 %	1,5 %
5806 10		18,0 %	1,5 %
5806 20		18,0 %	1,5 %
5806 31		18,0 %	1,5 %
5806 32		18,0 %	1,5 %
5806 39		18,0 %	1,5 %
5806 40		18,0 %	1,5 %
5807 10		18,0 %	1,5 %
5807 90		18,0 %	1,5 %
5808 10		18,0 %	1,5 %
5808 90		18,0 %	1,5 %
5809 00		18,0 %	1,5 %
5810 10		18,0 %	1,5 %
5810 91		18,0 %	1,5 %
5810 92		18,0 %	1,5 %
5810 99		18,0 %	1,5 %
5811 00		18,0 %	1,5 %
5901 10		16,0 %	1,5 %
5901 90		16,0 %	1,5 %
5902 10 10	Reifencordgewebe aus hochfesten Garnen aus Nylon oder anderen Polyamiden, mit Kautschuk getränkt, bestrichen oder überzogen	16,0 %	1,5 %
5902 10 90	Reifencordgewebe aus hochfesten Garnen aus Nylon oder anderen Polyamiden, andere als mit Kautschuk getränkt, bestrichen oder überzogen	14,0 %	1,5 %
5902 20		16,0 %	1,5 %
5902 90		14,0 %	1,5 %
5903 10		16,0 %	1,5 %
5903 20		16,0 %	1,5 %
5903 90		16,0 %	1,5 %
5904 10		16,0 %	1,5 %
5904 90		16,0 %	1,5 %
5905 00		16,0 %	1,5 %
5906 10		16,0 %	1,5 %
5906 91		16,0 %	1,5 %
5906 99		16,0 %	1,5 %

Sechsstelliger HS-Code/Brasilianischer Zolltarif	Warenbezeichnung gemäß brasilianischer Nomenklatur	Maximale Einfuhrzollsätze	Zusatzzoll
5907 00		16,0 %	1,5 %
5908 00		16,0 %	1,5 %
5909 00		16,0 %	1,5 %
5910 00		16,0 %	1,5 %
5911 10		16,0 %	1,5 %
5911 20		16,0 %	1,5 %
5911 31		16,0 %	1,5 %
5911 32		16,0 %	1,5 %
5911 40		16,0 %	1,5 %
5911 90		16,0 %	1,5 %
6001 10		18,0 %	1,5 %
6001 21		18,0 %	1,5 %
6001 22		18,0 %	1,5 %
6001 29		18,0 %	1,5 %
6001 91		18,0 %	1,5 %
6001 92		18,0 %	1,5 %
6001 99		18,0 %	1,5 %
6002 40		18,0 %	1,5 %
6002 90		18,0 %	1,5 %
6003 10		18,0 %	1,5 %
6003 20		18,0 %	1,5 %
6003 30		18,0 %	1,5 %
6003 40		18,0 %	1,5 %
6003 90		18,0 %	1,5 %
6004 10		18,0 %	1,5 %
6004 90		18,0 %	1,5 %
6005 10		18,0 %	1,5 %
6005 21		18,0 %	1,5 %
6005 22		18,0 %	1,5 %
6005 23		18,0 %	1,5 %
6005 24		18,0 %	1,5 %
6005 31		18,0 %	1,5 %
6005 32		18,0 %	1,5 %
6005 33		18,0 %	1,5 %

Sechsstelliger HS-Code/Brasilianischer Zolltarif	Warenbezeichnung gemäß brasilianischer Nomenklatur	Maximale Einfuhrzollsätze	Zusatzzoll
6005 34		18,0 %	1,5 %
6005 41		18,0 %	1,5 %
6005 42		18,0 %	1,5 %
6005 43		18,0 %	1,5 %
6005 44		18,0 %	1,5 %
6005 90		18,0 %	1,5 %
6006 10		18,0 %	1,5 %
6006 21		18,0 %	1,5 %
6006 22		18,0 %	1,5 %
6006 23		18,0 %	1,5 %
6006 24		18,0 %	1,5 %
6006 31		18,0 %	1,5 %
6006 32		18,0 %	1,5 %
6006 33		18,0 %	1,5 %
6006 34		18,0 %	1,5 %
6006 41		18,0 %	1,5 %
6006 42		18,0 %	1,5 %
6006 43		18,0 %	1,5 %
6006 44		18,0 %	1,5 %
6006 90		18,0 %	1,5 %
6101 10		20,0 %	1,5 %
6101 20		20,0 %	1,5 %
6101 30		20,0 %	1,5 %
6101 90		20,0 %	1,5 %
6102 10		20,0 %	1,5 %
6102 20		20,0 %	1,5 %
6102 30		20,0 %	1,5 %
6102 90		20,0 %	1,5 %
6103 11		20,0 %	1,5 %
6103 12		20,0 %	1,5 %
6103 19		20,0 %	1,5 %
6103 21		20,0 %	1,5 %
6103 22		20,0 %	1,5 %

Sechsstelliger HS-Code/Brasilianischer Zolltarif	Warenbezeichnung gemäß brasilianischer Nomenklatur	Maximale Einfuhrzollsätze	Zusatzzoll
6103 23		20,0 %	1,5 %
6103 29		20,0 %	1,5 %
6103 31		20,0 %	1,5 %
6103 32		20,0 %	1,5 %
6103 33		20,0 %	1,5 %
6103 39		20,0 %	1,5 %
6103 41		20,0 %	1,5 %
6103 42		20,0 %	1,5 %
6103 43		20,0 %	1,5 %
6103 49		20,0 %	1,5 %
6104 11		20,0 %	1,5 %
6104 12		20,0 %	1,5 %
6104 13		20,0 %	1,5 %
6104 19		20,0 %	1,5 %
6104 21		20,0 %	1,5 %
6104 22		20,0 %	1,5 %
6104 23		20,0 %	1,5 %
6104 29		20,0 %	1,5 %
6104 31		20,0 %	1,5 %
6104 32		20,0 %	1,5 %
6104 33		20,0 %	1,5 %
6104 39		20,0 %	1,5 %
6104 41		20,0 %	1,5 %
6104 42		20,0 %	1,5 %
6104 43		20,0 %	1,5 %
6104 44		20,0 %	1,5 %
6104 49		20,0 %	1,5 %
6104 51		20,0 %	1,5 %
6104 52		20,0 %	1,5 %
6104 53		20,0 %	1,5 %
6104 59		20,0 %	1,5 %
6104 61		20,0 %	1,5 %
6104 62		20,0 %	1,5 %

Sechsstelliger HS-Code/Brasilianischer Zolltarif	Warenbezeichnung gemäß brasilianischer Nomenklatur	Maximale Einfuhrzollsätze	Zusatzzoll
6104 63		20,0 %	1,5 %
6104 69		20,0 %	1,5 %
6105 10		20,0 %	1,5 %
6105 20		20,0 %	1,5 %
6105 90		20,0 %	1,5 %
6106 10		20,0 %	1,5 %
6106 20		20,0 %	1,5 %
6106 90		20,0 %	1,5 %
6107 11		20,0 %	1,5 %
6107 12		20,0 %	1,5 %
6107 19		20,0 %	1,5 %
6107 21		20,0 %	1,5 %
6107 22		20,0 %	1,5 %
6107 29		20,0 %	1,5 %
6107 91		20,0 %	1,5 %
6107 92		20,0 %	1,5 %
6107 99		20,0 %	1,5 %
6108 11		20,0 %	1,5 %
6108 19		20,0 %	1,5 %
6108 21		20,0 %	1,5 %
6108 22		20,0 %	1,5 %
6108 29		20,0 %	1,5 %
6108 31		20,0 %	1,5 %
6108 32		20,0 %	1,5 %
6108 39		20,0 %	1,5 %
6108 91		20,0 %	1,5 %
6108 92		20,0 %	1,5 %
6108 99		20,0 %	1,5 %
6109 10		20,0 %	1,5 %
6109 90		20,0 %	1,5 %
6110 11		20,0 %	1,5 %
6110 12		20,0 %	1,5 %
6110 19		20,0 %	1,5 %
6110 20		20,0 %	1,5 %

Sechsstelliger HS-Code/Brasilianischer Zolltarif	Warenbezeichnung gemäß brasilianischer Nomenklatur	Maximale Einfuhrzollsätze	Zusatzzoll
6110 30		20,0 %	1,5 %
6110 90		20,0 %	1,5 %
6111 10		20,0 %	1,5 %
6111 20		20,0 %	1,5 %
6111 30		20,0 %	1,5 %
6111 90		20,0 %	1,5 %
6112 11		20,0 %	1,5 %
6112 12		20,0 %	1,5 %
6112 19		20,0 %	1,5 %
6112 20		20,0 %	1,5 %
6112 31		20,0 %	1,5 %
6112 39		20,0 %	1,5 %
6112 41		20,0 %	1,5 %
6112 49		20,0 %	1,5 %
6113 00		20,0 %	1,5 %
6114 10		20,0 %	1,5 %
6114 20		20,0 %	1,5 %
6114 30		20,0 %	1,5 %
6114 90		20,0 %	1,5 %
6115 11		20,0 %	1,5 %
6115 12		20,0 %	1,5 %
6115 19		20,0 %	1,5 %
6115 20		20,0 %	1,5 %
6115 91		20,0 %	1,5 %
6115 92		20,0 %	1,5 %
6115 93		20,0 %	1,5 %
6115 99		20,0 %	1,5 %
6116 10		20,0 %	1,5 %
6116 91		20,0 %	1,5 %
6116 92		20,0 %	1,5 %
6116 93		20,0 %	1,5 %
6116 99		20,0 %	1,5 %
6117 10		20,0 %	1,5 %
6117 20		20,0 %	1,5 %

Sechsstelliger HS-Code/Brasilianischer Zolltarif	Warenbezeichnung gemäß brasilianischer Nomenklatur	Maximale Einfuhrzollsätze	Zusatzzoll
6117 80		20,0 %	1,5 %
6117 90		20,0 %	1,5 %
6201 11		20,0 %	1,5 %
6201 12		20,0 %	1,5 %
6201 13		20,0 %	1,5 %
6201 19		20,0 %	1,5 %
6201 91		20,0 %	1,5 %
6201 92		20,0 %	1,5 %
6201 93		20,0 %	1,5 %
6201 99		20,0 %	1,5 %
6202 11		20,0 %	1,5 %
6202 12		20,0 %	1,5 %
6202 13		20,0 %	1,5 %
6202 19		20,0 %	1,5 %
6202 91		20,0 %	1,5 %
6202 92		20,0 %	1,5 %
6202 93		20,0 %	1,5 %
6202 99		20,0 %	1,5 %
6203 11		20,0 %	1,5 %
6203 12		20,0 %	1,5 %
6203 19		20,0 %	1,5 %
6203 21		20,0 %	1,5 %
6203 22		20,0 %	1,5 %
6203 23		20,0 %	1,5 %
6203 29		20,0 %	1,5 %
6203 31		20,0 %	1,5 %
6203 32		20,0 %	1,5 %
6203 33		20,0 %	1,5 %
6203 39		20,0 %	1,5 %
6203 41		20,0 %	1,5 %
6203 42		20,0 %	1,5 %
6203 43		20,0 %	1,5 %
6203 49		20,0 %	1,5 %

Sechsstelliger HS-Code/Brasilianischer Zolltarif	Warenbezeichnung gemäß brasilianischer Nomenklatur	Maximale Einfuhrzollsätze	Zusatzzoll
6204 11		20,0 %	1,5 %
6204 12		20,0 %	1,5 %
6204 13		20,0 %	1,5 %
6204 19		20,0 %	1,5 %
6204 21		20,0 %	1,5 %
6204 22		20,0 %	1,5 %
6204 23		20,0 %	1,5 %
6204 29		20,0 %	1,5 %
6204 31		20,0 %	1,5 %
6204 32		20,0 %	1,5 %
6204 33		20,0 %	1,5 %
6204 39		20,0 %	1,5 %
6204 41		20,0 %	1,5 %
6204 42		20,0 %	1,5 %
6204 43		20,0 %	1,5 %
6204 44		20,0 %	1,5 %
6204 49		20,0 %	1,5 %
6204 51		20,0 %	1,5 %
6204 52		20,0 %	1,5 %
6204 53		20,0 %	1,5 %
6204 59		20,0 %	1,5 %
6204 61		20,0 %	1,5 %
6204 62		20,0 %	1,5 %
6204 63		20,0 %	1,5 %
6204 69		20,0 %	1,5 %
6205 10		20,0 %	1,5 %
6205 20		20,0 %	1,5 %
6205 30		20,0 %	1,5 %
6205 90		20,0 %	1,5 %
6206 10		20,0 %	1,5 %
6206 20		20,0 %	1,5 %
6206 30		20,0 %	1,5 %
6206 40		20,0 %	1,5 %
6206 90		20,0 %	1,5 %

Sechsstelliger HS-Code/Brasilianischer Zolltarif	Warenbezeichnung gemäß brasilianischer Nomenklatur	Maximale Einfuhrzollsätze	Zusatzzoll
6207 11		20,0 %	1,5 %
6207 19		20,0 %	1,5 %
6207 21		20,0 %	1,5 %
6207 22		20,0 %	1,5 %
6207 29		20,0 %	1,5 %
6207 91		20,0 %	1,5 %
6207 92		20,0 %	1,5 %
6207 99		20,0 %	1,5 %
6208 11		20,0 %	1,5 %
6208 19		20,0 %	1,5 %
6208 21		20,0 %	1,5 %
6208 22		20,0 %	1,5 %
6208 29		20,0 %	1,5 %
6208 91		20,0 %	1,5 %
6208 92		20,0 %	1,5 %
6208 99		20,0 %	1,5 %
6209 10		20,0 %	1,5 %
6209 20		20,0 %	1,5 %
6209 30		20,0 %	1,5 %
6209 90		20,0 %	1,5 %
6210 10		20,0 %	1,5 %
6210 20		20,0 %	1,5 %
6210 30		20,0 %	1,5 %
6210 40		20,0 %	1,5 %
6210 50		20,0 %	1,5 %
6211 11		20,0 %	1,5 %
6211 12		20,0 %	1,5 %
6211 20		20,0 %	1,5 %
6211 31		20,0 %	1,5 %
6211 32		20,0 %	1,5 %
6211 33		20,0 %	1,5 %
6211 39		20,0 %	1,5 %
6211 41		20,0 %	1,5 %
6211 42		20,0 %	1,5 %

Sechsstelliger HS-Code/Brasilianischer Zolltarif	Warenbezeichnung gemäß brasilianischer Nomenklatur	Maximale Einfuhrzollsätze	Zusatzzoll
6211 43		20,0 %	1,5 %
6211 49		20,0 %	1,5 %
6212 10		20,0 %	1,5 %
6212 20		20,0 %	1,5 %
6212 30		20,0 %	1,5 %
6212 90		20,0 %	1,5 %
6213 10		20,0 %	1,5 %
6213 20		20,0 %	1,5 %
6213 90		20,0 %	1,5 %
6214 10		20,0 %	1,5 %
6214 20		20,0 %	1,5 %
6214 30		20,0 %	1,5 %
6214 40		20,0 %	1,5 %
6214 90		20,0 %	1,5 %
6215 10		20,0 %	1,5 %
6215 20		20,0 %	1,5 %
6215 90		20,0 %	1,5 %
6216 00		20,0 %	1,5 %
6217 10		20,0 %	1,5 %
6217 90		20,0 %	1,5 %
6301 10		20,0 %	1,5 %
6301 20		20,0 %	1,5 %
6301 30		20,0 %	1,5 %
6301 40		20,0 %	1,5 %
6301 90		20,0 %	1,5 %
6302 10		20,0 %	1,5 %
6302 21		20,0 %	1,5 %
6302 22		20,0 %	1,5 %
6302 29		20,0 %	1,5 %
6302 31		20,0 %	1,5 %
6302 32		20,0 %	1,5 %
6302 39		20,0 %	1,5 %
6302 40		20,0 %	1,5 %
6302 51		20,0 %	1,5 %
6302 52		20,0 %	1,5 %

Sechsstelliger HS-Code/Brasilianischer Zolltarif	Warenbezeichnung gemäß brasilianischer Nomenklatur	Maximale Einfuhrzollsätze	Zusatzzoll
6302 53		20,0 %	1,5 %
6302 59		20,0 %	1,5 %
6302 60		20,0 %	1,5 %
6302 91		20,0 %	1,5 %
6302 92		20,0 %	1,5 %
6302 93		20,0 %	1,5 %
6302 99		20,0 %	1,5 %
6303 11		20,0 %	1,5 %
6303 12		20,0 %	1,5 %
6303 19		20,0 %	1,5 %
6303 91		20,0 %	1,5 %
6303 92		20,0 %	1,5 %
6303 99		20,0 %	1,5 %
6304 11		20,0 %	1,5 %
6304 19		20,0 %	1,5 %
6304 91		20,0 %	1,5 %
6304 92		20,0 %	1,5 %
6304 93		20,0 %	1,5 %
6304 99		20,0 %	1,5 %
6305 10		16,0 %	1,5 %
6305 20		16,0 %	1,5 %
6305 32		16,0 %	1,5 %
6305 33		16,0 %	1,5 %
6305 39		16,0 %	1,5 %
6305 90		16,0 %	1,5 %
6306 11		20,0 %	1,5 %
6306 12		20,0 %	1,5 %
6306 19		20,0 %	1,5 %
6306 21		20,0 %	1,5 %
6306 22		20,0 %	1,5 %
6306 29		20,0 %	1,5 %
6306 31		20,0 %	1,5 %
6306 39		20,0 %	1,5 %
6306 41		20,0 %	1,5 %

Sechsstelliger HS-Code/Brasilianischer Zolltarif	Warenbezeichnung gemäß brasilianischer Nomenklatur	Maximale Einfuhrzollsätze	Zusatzzoll
6306 49		20,0 %	1,5 %
6306 91		20,0 %	1,5 %
6306 99		20,0 %	1,5 %
6307 10		20,0 %	1,5 %
6307 20		20,0 %	1,5 %
6307 90 10	Andere konfektionierte Waren, einschließlich Schnittmuster zum Herstellen von Bekleidung, andere als Scheuertücher, Wischtücher, Spültücher, Staubtücher und ähnliche Reinigungstücher, andere als Schwimmwesten und Rettungsgürtel, aus Vliesstoffen	20,0 %	1,5 %
6307 90 20	Andere konfektionierte Waren, flammhemmende Schlauchware zur Verwendung als Notausgang, auch mit Zubehör zum Zusammensetzen, andere als aus Vliesstoffen	2,0 %	1,5 %
6307 90 90	Andere konfektionierte Waren, einschließlich Schnittmuster zum Herstellen von Bekleidung, andere als Scheuertücher, Wischtücher, Spültücher, Staubtücher und ähnliche Reinigungstücher, andere als Schwimmwesten und Rettungsgürtel, andere als aus Vliesstoffen, andere als flammhemmende Schlauchware zur Verwendung als Notausgang, auch mit Zubehör zum Zusammensetzen	20,0 %	1,5 %
6308 00		20,0 %	1,5 %
6310 10		20,0 %	1,5 %
6310 90		20,0 %	1,5 %

Der Wortlaut der Warenbezeichnung dient nur als Hinweis.

Der Anwendungsbereich der in der Verordnung (EWG) Nr. 2658/87 vorgesehenen Regelungen wird im Rahmen dieses Anhangs durch den Umfang der Codes zum Zeitpunkt der Annahme der letzten Änderung jener Verordnung bestimmt.

ANHANG II

Zur Verhinderung der Umgehung von Einfuhrregelungen, die die Föderative Republik Brasilien und die Europäische Gemeinschaft anwenden:

1. Gemäß Nummer 4 der Vereinbarung wird die Europäische Gemeinschaft für die Kategorien, für die bisher mengenmäßige Beschränkungen galten, nämlich die Kategorien 1, 2, 2A, 3, 4, 6, 6C, 9, 20, 22 und 39, ein System der doppelten Kontrolle einführen. Im Rahmen dieses Systems nach Artikel 18 bis 24 des Anhangs III der Verordnung (EWG) Nr. 3030/93 des Rates werden Einfuhrgenehmigungen von den Genehmigungsstellen der Europäischen Gemeinschaft automatisch, ohne Beschränkungen und gebührenfrei innerhalb von fünf Tagen nach der Vorlage einer Ausfuhrgenehmigung erteilt. Beide Vertragsparteien können eine Verwaltungsvereinbarung treffen, die anstelle der Erteilung von Ausfuhrgenehmigungen auf Papier die Übermittlung von Daten betreffend Ausfuhrgenehmigungen in elektronischer Form vorsieht.

2. Die Europäische Gemeinschaft wird eng mit Brasilien zusammenarbeiten, damit die Echtheit des Ursprungs der unter dieses Abkommen fallenden Ausfuhren von Textilwaren und Bekleidung aus der Europäischen Union und insbesondere der folgenden Waren gewährleistet ist:

KN [1] EG	
5402 31 00	5810 92
5402 32 00	5810 99
5402 33 00	60
5402 41 00	6103 43
5402 42 00	6106 20 00
5402 52 00	6106 90
5406 10 00	6110 11
5407	6110 12
5408	6110 19
5501 30 00	6110 30
5503 20 00	6110 90
5503 30 00	6111 30
5509 32	6112 12 00
5513 11	6203
5514 13 00	6204
5515	6205
5516 12 00	6206
5516 13 00	6208 22 00
5516 14 00	6211 11 00
5516 22 00	6211 33
5516 92 00	6211 43
5804 10 90	6305 10
5804 21	6308 00 00

Diese Zusammenarbeit erfolgt gemäß Titel V des Protokolls A zum Abkommen zwischen den Europäischen Gemeinschaften und der Föderativen Republik Brasilien über den Handel mit Textilwaren vom 12. September 1986.

[1] Die unter diese Liste fallenden Waren ergeben sich aus der entsprechenden Warenbeschreibung in Anhang I zu der Verordnung (EWG) Nr. 2658/87 des Rates vom 23. Juli 1987 über die zolltarifliche und statistische Nomenklatur sowie den Gemeinsamen Zolltarif (ABl. L 256 vom 7.9.1987, S. 1), zuletzt geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 969/2002 der Kommission (ABl. L 149 vom 7.6.2002, S. 20).

ANHANG III

Vereinbarte Niederschrift (gemäß Nummer 5 der Vereinbarung)

Im Zusammenhang mit dem am 8. August 2002 in Brasilia paraphierten Abkommen in Form einer Vereinbarung zwischen der Europäischen Gemeinschaft und der Föderativen Republik Brasilien über den Handel mit Textilwaren und Bekleidung und insbesondere unter Bezugnahme auf Nummer 5 der Vereinbarung kamen die Vertragsparteien überein, dass keine der Vertragsparteien nichttarifäre Handelshemmnisse in jeglicher Form von Behinderung des Handels in dem Sektor anwendet. Unter Berücksichtigung ihrer WTO-Zusagen (Rechte und Verpflichtungen) kommen die Vertragsparteien überein, dass unter nichttarifären Handelshemmnissen jegliche Form von Behinderung des Handels in dem Sektor zu verstehen ist, einschließlich — jedoch nicht beschränkt auf —:

— aller bei der Einfuhr oder dem Verkauf von Waren mit Ursprung in der EU oder Brasilien erhobenen Zölle, die zusätzlich zu den in dem Abkommen genannten Zöllen erhoben werden, und aller anderen Abgaben, die zusätzlich zu dem Einfuhrzoll auf Waren mit Ursprung in der EU erhoben werden und die Kosten der erbrachten Leistungen übersteigen ([1]);

— aller Abgaben, die die Abgaben übersteigen, die bei der Herstellung oder dem Verkauf gleichartiger inländischer Waren erhoben werden;

— technischer Vorschriften oder Normen oder Konformitätsbewertungs- oder Zertifizierungsbestimmungen, -verfahren oder -gepflogenheiten, die über die erforderlichen Zwecke hinausgehen;

— aller Richtwerte, die zur Anwendung von Mindestpreisen oder willkürlichen und fiktiven Preisen führen, und aller Zollwertbestimmungen, -verfahren oder -gepflogenheiten, die zu Handelshemmnissen führen;

— aller Regeln, Verfahren oder Gepflogenheiten für Kontrollen vor dem Versand, die diskriminierend, nicht transparent oder übermäßig lang oder aufwändig sind, und der Einführung von Zollkontrollen für die Abfertigung von Waren zum Versand, die bereits Gegenstand von Kontrollen vor dem Versand waren;

— mit übermäßigen Belastungen oder Kosten verbundener oder willkürlicher Regeln, Verfahren oder Gepflogenheiten, die die Bescheinigung der Ursprungseigenschaft von Waren betreffen oder den Direktversand von Waren aus dem Ursprungsland in das Bestimmungsland vorschreiben;

— aller Vorschriften über nicht automatische, willkürliche oder andere Einfuhrlizenzauflagen, -bestimmungen, -verfahren oder -gepflogenheiten, die eine übermäßige Belastung darstellen oder die Einfuhren beschränken. So sollten insbesondere Anträge auf automatische Einfuhrlizenzen, die ordnungsgemäß gestellt werden und vollständig sind, im Rahmen der administrativen Möglichkeiten unmittelbar nach ihrem Eingang, spätestens aber innerhalb von zehn Arbeitstagen bewilligt werden;

— Auflagen und Gepflogenheiten betreffend die Etikettierung, die Beschreibung der Zusammensetzung der Ware oder die Beschreibung der Fertigung von Waren, die entweder in ihrem Wortlaut oder in ihrer Anwendung eine Diskriminierung im Vergleich zu inländischen Waren darstellen und den Handel stärker einschränken, als zur Wahrung berechtigter Interessen erforderlich ist ([2]);

— übermäßig langer Zollabfertigungsfristen oder übermäßig aufwändiger, nicht transparenter oder mit übermäßigen Kosten verbundener Zollverfahren, einschließlich Kontrollvorschriften, die die Einfuhren übermäßig beschränken;

— Subventionen, die die Textilwaren- und Bekleidungsindustrie der anderen Vertragspartei schädigen.

Um den rechtmäßigen Handel zu erleichtern und unbeschadet der erforderlichen wirksamen Kontrollen verpflichten sich die Vertragsparteien,

— zusammenzuarbeiten und Informationen über alle Aspekte der Zollvorschriften und -verfahren auszutauschen und insbesondere unverzüglich den Problemen zu begegnen, die Wirtschaftsbeteiligten aus unter dieses Abkommen fallenden Maßnahmen erwachsen;

— effiziente, nicht diskriminierende und prompte Verfahren zu schaffen, die es ermöglichen, das Recht auf Einspruch gegen die Ein- oder Ausfuhr von Waren beeinträchtigende administrative Maßnahmen und Entscheidungen des Zolls oder anderer Organe auszuüben;

— einen geeigneten Mechanismus für die Konsultation zwischen den Zollverwaltungen und Händlern zu Zollvorschriften und -verfahren zu schaffen;

— neue Rechtsvorschriften und allgemeine Verfahren, die den Zoll betreffen, sowie alle etwaigen Änderungen nicht später als zu deren Inkrafttreten möglichst elektronisch zu veröffentlichen und bekannt zu machen;

— zusammenzuarbeiten, um einen gemeinsamen Ansatz für die Zollwertbestimmung betreffende Fragen zu ermöglichen, insbesondere die Ausarbeitung eines „Kodex der guten Praxis“ in Bezug auf Arbeitsmethoden und operationelle Aspekte, die Verwendung von Richt- und Bezugsindizes, geeigneter Unterlagen zur Zertifizierung der Exaktheit des Zollwerts und die Verwendung von Sicherheitsleistungen. Die Vertragsparteien kommen überein, nach dem Inkrafttreten dieser Vereinbarung Verhandlungen über den „Kodex der guten Praxis“ aufzunehmen und baldmöglichst abzuschließen.

([1]) Die Vertragsparteien kommen überein, dass die AFRMM nicht unter diese Bestimmung fällt.
([2]) Die Europäische Gemeinschaft verpflichtet sich, dass die Auflagen betreffend Umweltgütezeichen nicht als zusätzliches Hemmnis für die Einfuhren aus Brasilien angewendet werden.

Zusätzliche vereinbarte Niederschrift

Die Europäische Gemeinschaft nimmt zur Kenntnis, dass sich die Regierung Brasiliens verpflichtet, sich nach besten Kräften darum zu bemühen, dass der für Einfuhren nach Brasilien geltende und ursprünglich am 31. Dezember 2002 außer Kraft tretende Zusatzzoll von 1,5 % nach diesem Tag für die in Anhang I dieser Vereinbarung genannten Waren nicht mehr angewendet wird. Die Europäische Gemeinschaft ist der Auffassung, dass die Abschaffung dieses Zolls für die in Anhang I dieser Vereinbarung genannten Waren ab dem 31. Dezember 2002 Teil des Gleichgewichts der in dem Abkommen vorgesehenen Zugeständnisse ist. Sollte dieser Zusatzzoll von 1,5 % für die in Anhang I dieser Vereinbarung genannten Waren jedoch aufrechterhalten werden, stimmt die Europäische Gemeinschaft der Gewährung einer Frist von höchstens drei Monaten ab dem 1. Januar 2003 für dessen Außerkrafttreten zu. Für den Fall, dass ein solcher Zoll über diesen Zeitraum hinaus aufrechterhalten wird, kommen die Europäische Gemeinschaft und die Föderative Republik Brasilien überein, dass die Europäische Gemeinschaft die mengenmäßigen Beschränkungen für die Warenkategorie 2A oder die Warenkategorie 9 auf dem Niveau wiederanwenden kann, das in ihrer gemäß dem geltenden Übereinkommen über Textilwaren und Bekleidung notifizierten bilateralen Vereinbarung festgelegt wurde. Vor der Wiederanwendung dieser mengenmäßigen Beschränkungen unterrichtet die Europäische Gemeinschaft Brasilien von ihrer Absicht, dies zu tun. Brasilien und die Europäische Gemeinschaft kommen überein, einander vor der Wiederanwendung mengenmäßiger Beschränkungen innerhalb von 60 Tagen auf Ersuchen einer Vertragspartei zu konsultieren. Für den Fall, dass sich die Vertragsparteien nicht innerhalb von 60 Tagen nach dem Ersuchen um Konsultationen auf eine geeignete Abhilfemaßnahme einigen können, hat die Europäische Gemeinschaft das Recht, die mengenmäßigen Beschränkungen ab dem 1. Juni 2003 wieder anzuwenden.

Erklärung

Im Zusammenhang mit dem am 8. August 2002 in Brasilia paraphierten Abkommen in Form einer Vereinbarung zwischen der Europäischen Gemeinschaft und der Föderativen Republik Brasilien über den Handel mit Textilwaren und Bekleidung und der zugehörigen Vereinbarten Niederschrift und insbesondere unter Bezugnahme auf die mögliche Wiederanwendung mengenmäßiger Beschränkungen, wenn Brasilien seine Verpflichtungen gemäß den Nummern 2 und 5 nicht einhält, und darauf, dass desgleichen Brasilien sich das Recht vorbehält, die Einhaltung seiner Verpflichtungen gemäß den Nummern 2 und 5 auszusetzen, falls die Europäische Gemeinschaft in einer mit ihren aus dieser Vereinbarung erwachsenden Verpflichtungen nicht zu vereinbarenden Weise Höchstmengen wieder anwendet oder ihre Verpflichtungen gemäß Nummer 5 nicht einhält, erklären die Vertragsparteien, dass es sich bei den Verpflichtungen betreffend nicht tarifäre Handelshemmnisse um bilaterale Verpflichtungen handelt, die die Vertragsparteien unabhängig von allen ebenfalls für die Vertragsparteien geltenden multilateralen Verpflichtungen miteinander eingegangen sind. Folglich kommen die Vertragsparteien überein, dass diese Regelung ausschließlich auf bilateraler Ebene Anwendung findet. Die Vertragsparteien kommen ferner überein, dass diese bilateralen Verpflichtungen nicht über die Verpflichtungen, die sie im multilateralen Rahmen eingegangen sind, hinausgehen sollen. Dieses Abkommen berührt nicht die Rechte und Verpflichtungen der Vertragsparteien aus multilateralen Übereinkommen, dessen Vertragsparteien sie beide sind.

Von den Vertragsparteien angewandte Zölle und Abgaben, die nicht unter die Vereinbarte Niederschrift fallen, unterliegen den WTO-Regeln.

KOMMISSION

ENTSCHEIDUNG DER KOMMISSION
vom 6. November 2002
zur Erstellung der Probenahmepläne und Diagnoseverfahren zur Erkennung und zum Nachweis der Weichtierkrankheiten Bonamiose (Bonamia ostreae) und Marteiliose (Marteilia refringens)

(Bekannt gegeben unter Aktenzeichen K(2002) 4327)

(Text von Bedeutung für den EWR)

(2002/878/EG)

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft,

gestützt auf die Richtlinie 91/67/EWG des Rates vom 28. Januar 1991 betreffend die tierseuchenrechtlichen Vorschriften für die Vermarktung von Tieren und anderen Erzeugnissen der Aquakultur [1], zuletzt geändert durch die Richtlinie 98/45/EG [2], insbesondere auf Artikel 15,

in Erwägung nachstehender Gründe:

(1) Um neuen Entwicklungen bei wissenschaftlichem Know-how, praktischer Erfahrung und internationalen Leitlinien Rechnung zu tragen, sollten die mit der Entscheidung 94/306/EG der Kommission vom 16. Mai 1994 über die Probenahmepläne und Diagnoseverfahren zur Erkennung und zum Nachweis bestimmter Weichtierkrankheiten [3] festgelegten Pläne und Verfahren aktualisiert werden.

(2) Sachverständige haben sich darauf geeinigt, dass die Probenahmepläne und Diagnoseverfahren in der aktuellen Ausgabe des Diagnosehandbuchs für Krankheiten von Wassertieren (Diagnostic Manual for Aquatic Animal Diseases) des Internationalen Tierseuchenamts (OIE) für Bonamiose (Bonamia ostreae) und Marteiliose (Marteilia refringens) sowie hinsichtlich der anormalen Mortalität geeignet sind. Die Probenahme und Diagnose für diese Krankheiten in Bezug auf die Anerkennung zugelassener Gebiete und Zuchtbetriebe und zur Prüfung von Beständen mit anormal hoher Mortalität sollten daher in Übereinstimmung mit der dritten Auflage dieses Handbuchs (2000) erfolgen.

(3) Die Entscheidung 94/306/EG sollte daher aufgehoben und durch die vorliegende Entscheidung ersetzt werden.

(4) Für die Umsetzung dieser neuen Anforderungen sollte ein angemessener Zeitraum vorgesehen werden.

(5) Die in dieser Entscheidung enthaltenen Maßnahmen entsprechen der Stellungnahme des Ständigen Ausschusses für die Lebensmittelkette und Tiergesundheit —

HAT FOLGENDE ENTSCHEIDUNG ERLASSEN:

Artikel 1

Die Probenahme- und Diagnoseverfahren zur Erkennung und zum Nachweis von Bonamiose (Bonamia ostreae) und Marteiliose (Marteilia refringens) bei Weichtieren im Falle von anormal hoher Mortalität und zur Anerkennung zugelassener (freier) Gebiete und Zuchtbetriebe sind im Anhang festgelegt.

Artikel 2

Die Entscheidung 94/306/EG wird aufgehoben.

Verweisungen auf die aufgehobene Entscheidung gelten als Verweisungen auf die vorliegende Entscheidung.

Artikel 3

Diese Entscheidung gilt ab dem 6. Januar 2003.

[1] ABl. L 46 vom 19.2.1991, S. 1.
[2] ABl. L 189 vom 3.7.1998, S. 12.
[3] ABl. L 133 vom 28.5.1994, S. 51.

Artikel 4

Diese Entscheidung ist an alle Mitgliedstaaten gerichtet.

Brüssel, den 6. November 2002

Für die Kommission

David BYRNE

Mitglied der Kommission

ANHANG

Probenahme- und Diagnoseverfahren zur Erkennung und zum Nachweis von Bonamiose (Bonamia ostreae) und Marteiliose (Marteilia refringens)

Die Probenahme- und Diagnoseverfahren einschließlich der verwendeten Techniken, Untersuchungsverfahren und Mittel, ihre Normung und die Auslegung der Ergebnisse zur Erkennung und zum Nachweis von Bonamiose (Bonamia ostreae) und Marteiliose (Marteilia refringens) bei Weichtieren im Falle anormal hoher Mortalität und zur Anerkennung zugelassener (freier) Gebiete und Zuchtbetriebe müssen den im Diagnosehandbuch für Krankheiten von Wassertieren (Diagnostic Manual for Aquatic Animal Diseases) des Internationalen Tierseuchenamts (OIE), Dritte Auflage, 2000, Teil 3 — Weichtierkrankheiten: Kapitel I.2 (Allgemeine Informationen), Kapitel 3.1.1 (Bonamiose) und Kapitel 3.1.3 (Marteiliose) aufgeführten Verfahren entsprechen.

ENTSCHEIDUNG DER KOMMISSION

vom 4. November 2002

zur Änderung der Entscheidung 2002/304/EG in Bezug auf die in Finnland angewandten Programme zur Erlangung des Status zugelassener Gebiete und zugelassener Betriebe in nicht zugelassenen Gebieten hinsichtlich der Fischseuchen virale hämorrhagische Septikämie (VHS) und infektiöse hämatopoetische Nekrose (IHN)

(Bekannt gegeben unter Aktenzeichen K(2002) 4290)

(Text von Bedeutung für den EWR)

(2002/879/EG)

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft,

gestützt auf die Richtlinie 91/67/EWG des Rates vom 28. Januar 1991 betreffend die tierseuchenrechtlichen Vorschriften für die Vermarktung von Tieren und anderen Erzeugnissen der Aquakultur [1], zuletzt geändert durch die Richtlinie 98/45/EG [2], insbesondere auf Artikel 10 Absatz 3,

in Erwägung nachstehender Gründe:

(1) Mit der Entscheidung 2002/304/EG [3] hat die Kommission die Programme zur Erlangung des Status zugelassener Gebiete oder zugelassener Fischzuchtbetriebe in nicht zugelassenen Gebieten hinsichtlich der Fischseuchen virale hämorrhagische Septikämie (VHS) und/oder infektiöse hämatopoetische Nekrose (IHN) genehmigt. Dazu gehört auch ein Programm für alle Festland- und Küstengebiete Finnlands.

(2) Infolge von VHS-Ausbrüchen in einigen Küstengebieten hat Finnland Änderungen zu seinem Programm vorgelegt. Das Programm sieht spezifische Tilgungsmaßnahmen für VHS in den betroffenen Küstengebieten vor, um letztendlich für alle Festland- und Küstengebiete Finnlands den Status eines hinsichtlich VHS und IHN zugelassenen Gebiets zu erlangen. Das Programm umfasst nichtdiskriminierende Beschränkungen der Verbringung von Fischen, um die Wiedereinschleppung der betreffenden Fischseuchen zu verhindern.

(3) Das geänderte Programm steht im Einklang mit den einschlägigen Bestimmungen der Richtlinie 91/67/EWG.

(4) Das von Finnland vorgelegte geänderte Programm sollte daher genehmigt und die Entscheidung 2002/304/EG entsprechend geändert werden.

(5) Die in dieser Entscheidung vorgesehenen Maßnahmen entsprechen der Stellungnahme des Ständigen Ausschusses für die Lebensmittelkette und die Tiergesundheit —

HAT FOLGENDE ENTSCHEIDUNG ERLASSEN:

Artikel 1

Anhang I der Entscheidung 2002/304/EG wird durch den Anhang der vorliegenden Entscheidung ersetzt.

Artikel 2

Diese Entscheidung ist an alle Mitgliedstaaten gerichtet.

Brüssel, den 4. November 2002

Für die Kommission

David BYRNE

Mitglied der Kommission

[1] ABl. L 46 vom 19.2.1991, S. 1.
[2] ABl. L 189 vom 3.7.1998, S. 12.
[3] ABl. L 104 vom 20.4.2002, S. 37.

ANHANG

„ANHANG I

GEBIETE, IN DENEN GENEHMIGTE PROGRAMME ZUR ERLANGUNG DES STATUS EINES ZUGELASSENEN GEBIETS HINSICHTLICH EINER ODER MEHRERER DER FISCHSEUCHEN IHN UND VHS ANGEWANDT WERDEN

1. *GEBIETE IN DÄNEMARK, IN DENEN EIN GENEHMIGTES PROGRAMM ZUR ERLANGUNG DES STATUS EINES ZUGELASSENEN GEBIETS HINSICHTLICH DER VHS ANGEWANDT WIRD*

— Einzugsgebiet von FISKEBÆK Å,

— ALLE TEILE JÜTLANDS südlich und westlich der Einzugsgebiete folgender Wasserläufe: Storåen, Karup Å, Gudenåen und Grejs Å,

— Gebiet ALLER DÄNISCHEN INSELN.

2. *GEBIETE IN DEUTSCHLAND, IN DENEN EIN GENEHMIGTES PROGRAMM ZUR ERLANGUNG DES STATUS EINES ZUGELASSENEN GEBIETS HINSICHTLICH DER VHS UND DER IHN ANGEWANDT WIRD*

— Gebiet im Wassereinzugsgebiet ‚WOLFEGGER AACH UND ROHRSEE',

— Gebiet im Wassereinzugsgebiet ‚OBERN NAGOLD',

— Gebiet ‚GROSSE LAUTER' im Wassereinzugsgebiet der Donau.

3. *GEBIETE IN SPANIEN, IN DENEN EIN GENEHMIGTES PROGRAMM ZUR ERLANGUNG DES STATUS EINES ZUGELASSENEN GEBIETS HINSICHTLICH DER VHS UND DER IHN ANGEWANDT WIRD*

— AUTONOME GEMEINSCHAFT LA RIOJA.

4. *GEBIETE IN FRANKREICH, IN DENEN EIN GENEHMIGTES PROGRAMM ZUR ERLANGUNG DES STATUS EINES ZUGELASSENEN GEBIETS HINSICHTLICH DER VHS UND DER IHN ANGEWANDT WIRD*

— LES FORGES,

— LA NIVE UND LES NIVELLES,

— L'ÉLORN.

5. *GEBIETE IN ITALIEN, IN DENEN EIN GENEHMIGTES PROGRAMM ZUR ERLANGUNG DES STATUS EINES ZUGELASSENEN GEBIETS HINSICHTLICH DER VHS UND DER IHN ANGEWANDT WIRD*

5.1. **Autonome Provinz Bozen**

PROVINCIA AUTONOMA DI BOLZANO

— Dieses Gebiet umfasst alle Wasserläufe in der Provinz Bozen.

Das Gebiet beinhaltet den oberen Teil des Gebiets ZONA VAL DELL'ADIGE, also das Wassereinzugsgebiet des Flusses Etsch von der Quelle in der Provinz Bozen bis zur Grenze mit der Provinz Trient.

(*Anmerkung:* Der übrige, untere Teil des Gebiets ZONA VAL DELL'ADIGE fällt unter das genehmigte Programm der Autonomen Provinz Trient. Der obere und der untere Teil dieses Gebiets sind als eine epidemiologische Einheit anzusehen.)

5.2. **Autonome Provinz Trient**

ZONA VAL DI SOLE E DI NON

— Wassereinzugsgebiet des Bachs Noce von der Quelle bis zum Stauwehr von S.Giustina.

ZONA VAL DEL FERSINA

— Wassereinzugsgebiet des Bachs Fersina von der Quelle bis zum Wasserfall von Ponte Alto.

ZONA VAL DELL'ADIGE — unterer Teil

— Wassereinzugsgebiet des Flusses Etsch und seiner auf dem Territorium der Autonomen Provinz Trient befindlichen Quellen von der Grenze mit der Provinz Bozen bis zum Stauwehr von Ala (Wasserkraftwerk).

(*Anmerkung:* Der obere Teil des Gebiets ZONA VAL DELL'ADIGE fällt unter das genehmigte Programm der Provinz Bozen. Der obere und der untere Teil dieses Gebiets sind als eine epidemiologische Einheit anzusehen.)

ZONA VAL RENDENA, ALTO E BASSO SARCA

— Wassereinzugsgebiet des Flusses Sarca von der Quelle bis zum Stauwehr von Torbole (Wasserkraftwerk). Das Gebiet wird geteilt durch die Stauanlage von Ponte Pià, ausgenommen die Einzugsgebiete der Wildbäche Manes, Arnò und Ambies und das Seengebiet.

ZONA TORRENTE ARNÒ

— Wassereinzugsgebiet des Wildbachs Arnò von der Quelle bis zu den Sperranlagen am Unterlauf, vor der Mündung des Wildbachs Arnò in den Fluss Sarca.

ZONA VAL BANALE

— Wassereinzugsgebiet des Bachs Ambies bis zum Stauwehr eines Wasserkraftwerks.

ZONA VARONE

— Wassereinzugsgebiet des Bachs Magnone von der Quelle bis zum Wasserfall.

ZONA VAL DI LEDRO

— Wassereinzugsgebiete der Wildbäche Massangia und Ponale bis zum Wasserkraftwerk.

ZONA ALTO E BASSO CHIESE

— Wassereinzugsgebiet des Flusses Chiese von der Quelle bis zum Stauwehr von Condino, ausgenommen die Einzugsgebiete der Wildbäche Adanà und Palvico.

ZONA TORRENTE PALVICO

— Wassereinzugsgebiet des Wildbachs Palvico bis zu einer Sperranlage aus Beton und Steinen.

ZONA VALSUGANA

— Wassereinzugsgebiet des Flusses Brenta bis zum Stauwehr von Marzotto.

5.3. **Region Venetien**

ZONA TORRENTE ASTICO

— Wassereinzugsgebiet des Flusses Astico von den Quellen (in der Autonomen Provinz Trient und in der Provinz Vicenza) bis zum Stauwehr in der Nähe der Pedescala-Brücke in der Provinz Vicenza.

Der Unterlauf des Flusses Astico zwischen dem Stauwehr in der Nähe der Pedescala-Brücke und dem Pria-Maglio-Stauwehr wird als Pufferzone angesehen.

ZONA BELLUNO

— Wassereinzugsgebiet des Bachs Ardo in der Provinz Belluno von der Quelle bis zur am Unterlauf (vor der Mündung des Ardo in den Fluss Piave) gelegenen Sperranlage des Betriebs Centro Sperimentale di Acquacoltura, Valli di Bolzano Bellunese, Belluno.

6.A. *GEBIETE IN FINNLAND, IN DENEN EIN GENEHMIGTES PROGRAMM ZUR ERLANGUNG DES STATUS EINES ZUGELASSENEN GEBIETS HINSICHTLICH DER VHS UND DER IHN ANGEWANDT WIRD*

— Alle Festland- und Küstengebiete FINNLANDS mit Ausnahme der Provinz Åland und des Sperrgebiets in Pyhtää.

6.B. *GEBIETE IN FINNLAND, IN DENEN EIN GENEHMIGTES PROGRAMM MIT SPEZIFISCHEN TILGUNGSMASSNAHMEN FÜR DIE VHS ZUR ERLANGUNG DES STATUS EINES ZUGELASSENEN GEBIETS HINSICHTLICH DER VHS UND DER IHN ANGEWANDT WIRD*

— Die gesamte PROVINZ ÅLAND und das Sperrgebiet in PYHTÄÄ.“